Zentralschweizer Pflanzenschutz- und Obstbautagung 2025

10. Januar 2025, Hohenrain

Wer ist die AZO

- **AZO** = **A**rbeitsgemeinschaft **Z**entralschweizer **O**bstproduzenten

- Regionale Vereinigung der Obstbauvereine mit dem Zweck, die Obstwirtschaft im Gebiet der Zentralschweiz zu fördern.
  Gründungsjahr: 1969

- **Mitgliedschaft:**

  Obstbauvereine aus den Kt.: LU, Zug, Schwyz, Ob- Nidwalden, Uri.

Ziele / Aufgaben der AZO

- Förderung und Unterstützung der Produzenten bei der Umsetzung einer Zeitgemässen und effizienten Produktion unter Mithilfe der kantonalen Obstproduzenten - Organisationen, sowie der kantonalen Fachstellen für Spezialkulturen und Pflanzenschutz;

- Weiterentwicklung und Förderung einer naturnahen Obstproduktion
- Gesamtschweizerische Wahrung und Vertretung der gemeinsamen Interessen der Obstproduzenten der Zentralschweiz;

- Mitwirkung bei der Durchführung von Selbsthilfemassnahme
- Wissenstransfer gem. Leistungsvereinbahrung ZG, SZ LU (ab 2024)

Organisation AZO

- **Statuten** (Überarbeitet 2017)
- **Delegiertenversammlung** (20.3.2025, 56. DV) 28 Delegierte
- **Vorstand** (7-10 Mitglieder, Sekretariat Fachstellen), 5-6 Sitzungen/Jahr
- Spesenreglemente
- **Kontrollstelle**

- **Finanzierung:**
  - **Mitgliederbeiträge** der Kt. Obstbauvereine (Verteiler Obstkulturen, Feldobstbäume)

  - **Leistungsvereinbarung** mit den Landw. Ämter Schwyz, Zug und Lawa LU, (ab 2024, Breitenhof, Wissenstransfer AZO)

Vorstand AZO:

- **Präsident:** Kilian Diethelm (SZ)
- **Vice Präsident:** Markus Thali (LU)
- **Kassier:** Manfred Ziegler (SZ)
- **Sekretariat:** Kathrin von Arx (SZ), Adrian Seeholzer (LU)
- **Mitglieder:** Michelle Burri (ZG)
  Urban Baumgartner (ZG)
  Melchior Zwimpfer (LU)
  Werner Kaiser (OW)
  Erwin von Rickenbach (SZ)

- **SOV:** Jimmy Mariéthoz (CH)

Was macht die AZO?

- **Delegiertenversammlung AZO (20.3.25)**
  Vorstand, Delegierte

- **AZO Vertrettungen in Kommisionen des SOV**

Was macht die AZO

AZO Vertretungen in den Kommissionen des SOV

- **Verbandsvorstand (SOV):** Adrian Seeholzer
- **FZ Absatzförderung:** Reto Diener, Stv. Urban Baumgartner
- **FZ Ein- und Ausfuhr:** Markus Thali, Stv. Melchior Zwipfer
- **FZ Direktvermarktung:** Joel Andermatt
- **FZ Anbau u. Schutz der Kulturen**:(bis 2023 SAIO) Jack Wildisen, Stv. Markus Thali
- **PZ Steinobst:** Koni Stocker, Stv. Philipp Hotz
- **PZ Beeren:** Patrick Galliker, Stv. Adi Geissmann

Was macht die AZO

AZO Vertrettungen in den Kommissionen des SOV

- **PZ Mostobst:** Vakant,
- **PZ Tafelkernobst:** Markus Thali, Stv. Melchior Zwimpfer
- **PZ Destillate:** Erwin von Rickenbach, Stv. Alois Küttel
- **Absatzförderung BLW:** Michelle Burri, Stv. Kilian Diethelm
- **Breitenhofbeirat:** Kilian Diethelm
- **Kompetenznetzwerk Obst:** Markus Thali
- **Forum Kern- und Steinobst:** Kilian Diethelm, Stv. Christan Steiger
- **Forum Beeren:** Patrick Galliker

Was macht die AZO?

- **Organisation Zentralschweizer Pflanzenschutz- und Obstbautagungen**

- **Wissenstransfer gem. Leistungsvereinbarung** (ZG, SZ, LU)
  - Aus- Weiterbildung,
  - Fluhrbegehungen zu gezielten Themen

- **Breitenhof:** (Agroscope)
  - **Beirat,** Kilian Diethelm
    (ab 2024 wieder einen Beitrag von der AZO,
    gem. Leistungsvereinbarung mit den Landw. Ämter Zug, SZ und
    dem Lawa LU, Rahmenvertrag mit Aproscope)
  - **Mitsprache** AZO

Was macht die AZO?

- **Stellungsnahmen bei Vernehmlassungen** (SOV)

- **Unterstützung bei Eidg. Volksinitiativen** (Obstbauvereine)

- **Zusammenarbeit mit SOV**

  Geschäftsstelle, Kommissionen, Präsidentenkonferenz

- **Regioprojekte AZO** (Früher Chriesifäscht) Michele Burri
  - Kirschensteinspucken am Verbandsturnfest und Jodelfest im Kt. LU 2024
  - Unterstüzung Zentralschweizer Wähentag

- **Reise AZO, (Ein bis Mehrtätige)**
  - Sommer 2024 ins Wallis, 2025 noch offen

Was macht die AZO?

Reise 7.-8 Aug. 2024 ins Wallis.

Betriebsbesichtigung: Domaine des Grandes Iles
Grossbetieb, Erringerkühe mit Milchverarbeitung, Acker und Obstbau

Betriebsbesichtigung: Taramarcaz Fruit Sarl
42Ha Obstbaubetrieb geführt von Julien Taramarcaz

Weiter Atraktionen:
Unterirdischen See, gemütliche Abendessen im Rebberg

Jahresprogramm AZO 2025

- **Di, 10. Januar 2025** **AZO Tagung, Hohenrain**

- **Do, 20. März 2025** **Delegiertenversammlung AZO, Kt. Luzern**
- Do, 28. März 2025 DV SOV Zug
- So, 25. Mai 2025 Breitenhoftagung, Agroscope

- **Juni 2025** **«Chriesisteispucke on Tour»**
  - Mit Spuckbahn präsent bei Zentralschweizer Jodel- oder Sportfeste (Ort noch in Abklärung)

- **Sommer 2025/26** **Fachreise** noch offen

- **Sommer 2025** **Flurbegehung**

- Sa, 16. August 2025 Güttingertagung, Agrocope
- Fr, 19. Sept. 2025 Tag des Apfels, SOV
- 25. Oktober – 2. November 2025 Zuger Herbstmesse, ZOV

Kirschensteinspuckanlage

Die Anlage kann für CHF 100.- von der AZO gemietet werden. Bei Interesse direkt bei Urban Baumgartner / ZG melden.

Pause: bis 10.45 Uhr

Schweizer Obstverband
Fruit-Union Suisse
Associazione Svizzera Frutta

Aktuelles des Schweizer Obstverbandes

10. Januar 2025 | Jimmy Mariéthoz
AZO-Tagung 2025

Inhalt

01 Markt

02 Agrarpolitik und Schutz der Kulturen

03 Nachhaltigkeit und Klimastrategie

04 Absatzförderung

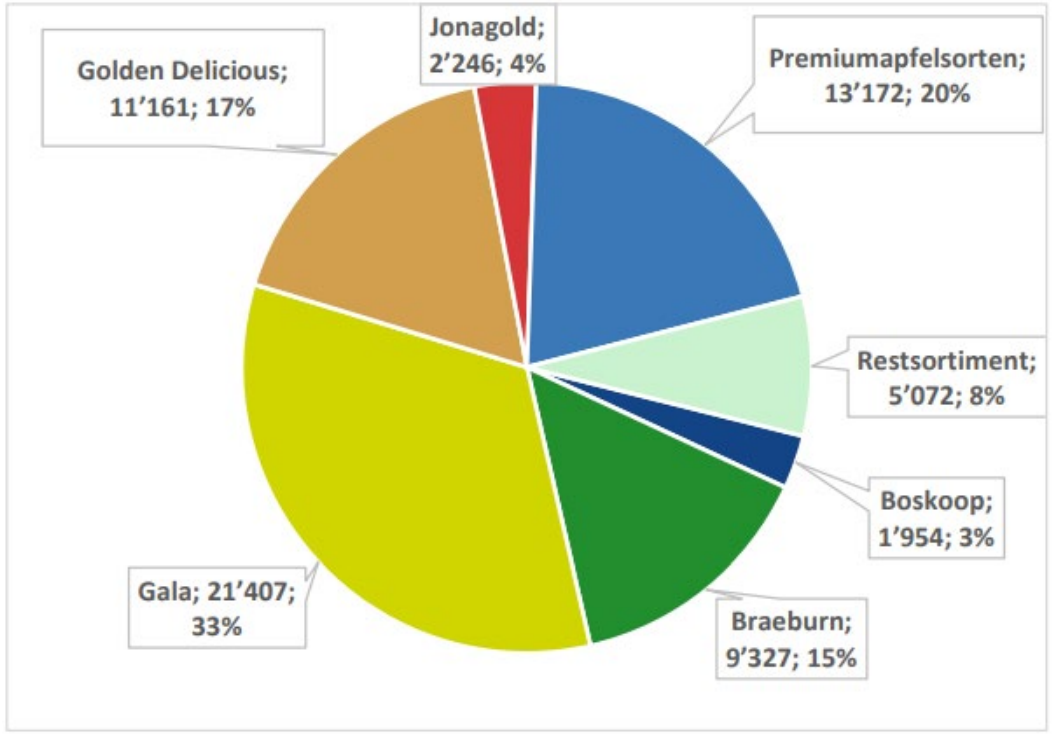
05 Organisation, Agenda und Fazit

01

Markt

Markt: Lagerbestand, Produzentenrichtpreise

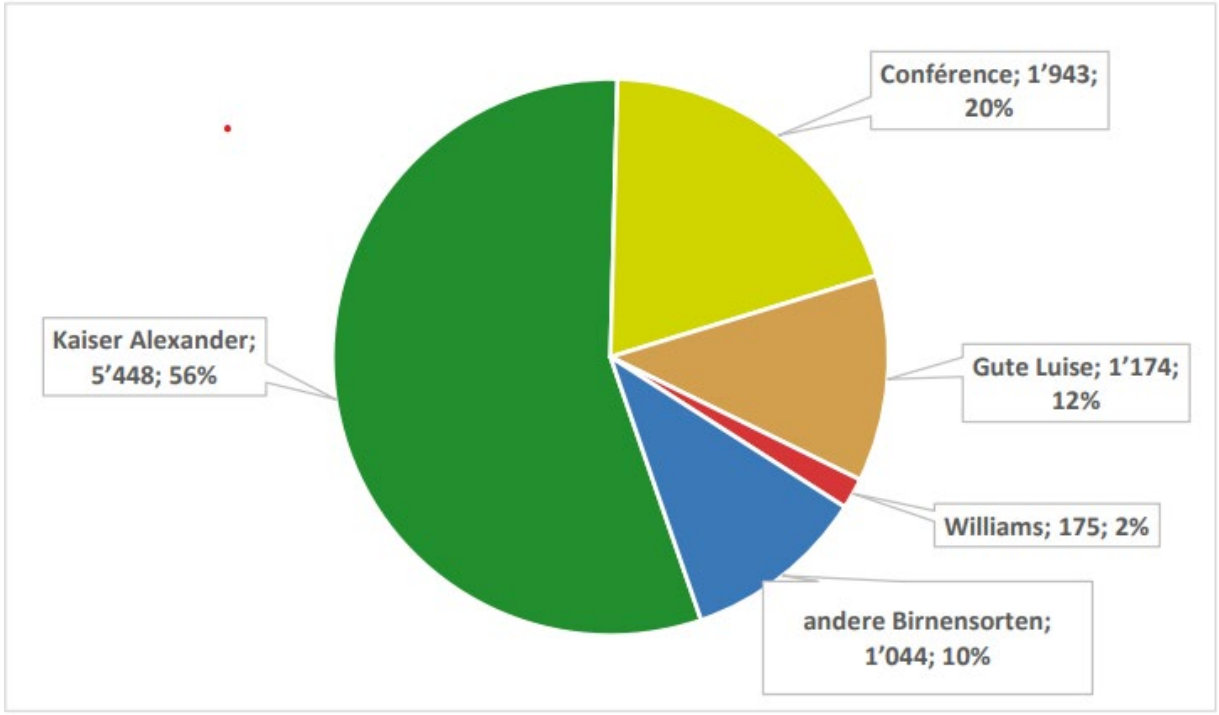
Tafeläpfel



Ende November 2024: 64'339 t
13 % oder 7'339 t über das Ziellagerbestände

Richtpreise 2024: Gala CHF 1.16/0.53 pro Kl./kg
Richtpreise 2023: Gala CHF 1.40/0.55 pro Kl./kg
Richtpreise 2022: Gala CHF 1.36/0.56 pro Kl./kg

Tafelbirnen



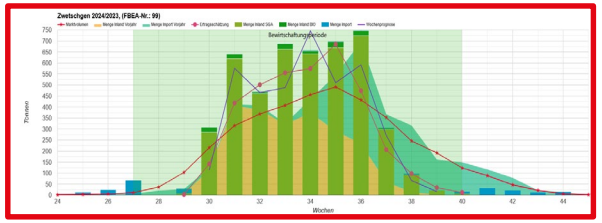
Ende November 2024: 9'784 t
+70% oder 5784 höher als im Jahr 2023

Richtpreise 2024: Kaiser CHF 1.20 pro kg
Richtpreise 2023: Kaiser CHF 1.36 pro kg
Richtpreise 2022: Kaiser CHF 1.31 pro kg

Markt

Allgemeine Marktsituation

— Grosse Ernte im 2024 für Kirschen; Zwetschgen, Tafel- und Mostobst.
— Steigender Preisdruck und hohe Qualitätsanforderungen seitens Detailhändler und Konsumenten
— Wachsender Konkurrenzdruck von exotischen Früchten und «Super Food»
— Angebot an Früchten, die in der Schweiz (noch) nicht Saison haben
— Grosse Auswahl an Fruchtsäften, Süss- und Funktionsgetränken



Kernobst

— Angespannte Marktsituation aufgrund der Mengen, aber korrekte Preise für die Kampagne.

Steinobst

— Gespräche mit dem Abnehmer und Detailhandel für die Positionierung und Präsenz der Schweizer Früchte am POS
— Förderung der Qualität, Sortenempfehlung
— Aktionsplanung, Preisgestaltung sowie Ernte im Endgebinde

950 Betriebe/Kirschen
mit 136 Sorten

961 Betriebe/Zwetschgen
mit 72 Sorten

02

Agrarpolitik und Schutz der Kulturen

Agrarpolitik 2030+

Hauptstossrichtungen des SOV

— Der **Versorgungsauftrag** ist das zentrale Thema.

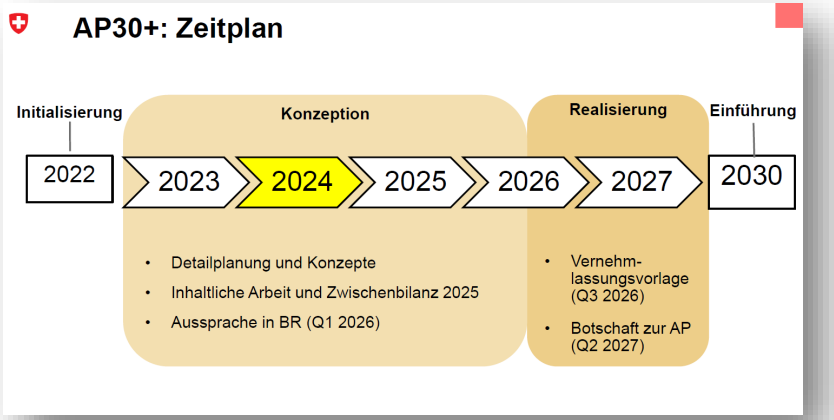
— Der **Grenzschutz** ist ein Kernelement.

— Entwicklung der Nachhaltigkeit mit einheitlichen **Indikatoren** (z.B. NH-Indikatoren).

— **Ziele statt Massnahmen**: Der Bund soll Zielvorgaben machen und die Gestaltung der Massnahmen der Branche und den Betrieben überlassen (z.B. NH Früchte).

— Die **Wirtschaftlichkeit** der Betriebe steht in Vordergrund.

— Gewährleistung der **Schutz der Kulturen** durch Forschung und Innovation



Agrarpolitik 2030+

Direktzahlung zurzeit noch mit wenig neuen Ansätzen

— System sollte vereinfacht werden, z.B. mit einen Sockelbeitrag, und wirkungsorientierte Beiträge (z.B. NHF, SwissGAP) werden neu beraten. Selbstverantwortung und unternehmerische Branche und Betriebe von grosser Bedeutung.

— Einführung von Nachhaltigkeits-Indikatoren als Vereinfachung der Gestaltung der Agrar-Politik, runder Tisch mit dem BLW nimmt Fahrt auf

Lenkungsabgaben wieder ein Thema

— Ablehnende Haltung auf Stufe Produktion

— Bereitschaft, Vorschläge für Handel/ Konsum zu prüfen, um mitzugestalten

Konsumentinnen in die Pflicht nehmen

— Konsumentenlenkung ist schwierig und könnte Auswirkungen haben (z.B. Zucker, Alkohol, Tabak usw.) – Richtung mit Zielvereinbarung mit dem Handel

Schutz der Kulturen

Hauptstossrichtungen des SOV

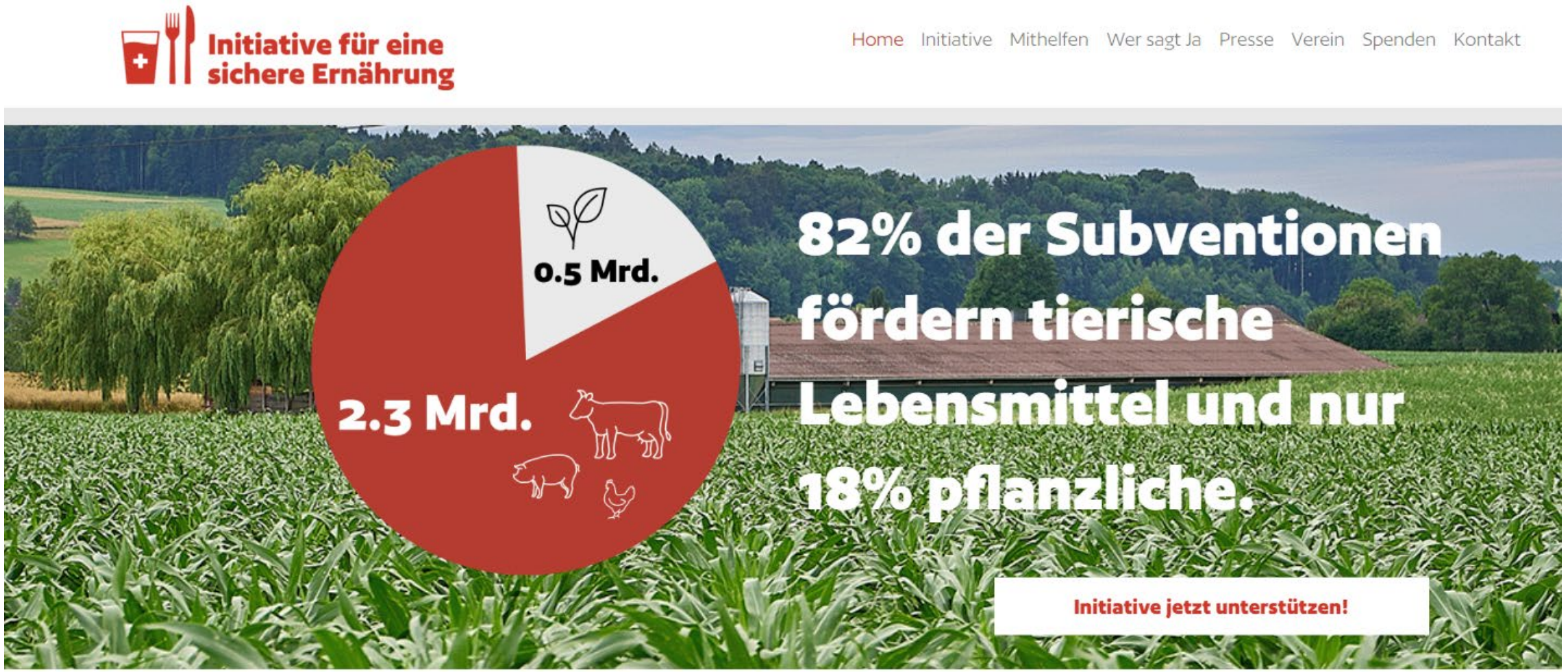
- Der Schutz der Kulturen ist im Obstbau derzeit nicht mehr gewährleistet
- Der **Schutz der Kulturen soll dem Schutz der Umwelt gleichgestellt** werden
- **Kein Verbot mehr** von PSM ohne wirksame und wirtschaftliche Alternativen
- Es braucht **Massnahmen auf allen Ebenen**:
  - Prävention, Forschung, Beratung
  - Moderne Zulassungsverfahren
  - Freilassung von Nützlingen
  - Neue Züchtungsverfahren
  - Prognose-Modelle und Schadenmonitoring
  - Angemessene Raumplanung

Schutz der Kulturen

Unsere Arbeiten dieses Jahr

- Erarbeitung eines Aktionsplans Schutz der Kulturen für die FGK-Branche
- Interventionen beim Bundesrat
- Runder Tisch mit Behörden (BLV, BLW und BAFU)
  - Notfallzulassung einreichen
  - Priorisierung der Zulassungsdossiers
  - Vernehmlassung Motion Bregy
- Sessionsanlass und Beratung mit Parlamentariern
- Monitoring der Schäden im Obstbau aufbauen (SOV, Kantone, Agroscope)
- Einreichen von konsolidierter und koordinierter Motionen im Parlament

Initiative für eine sichere Ernährung

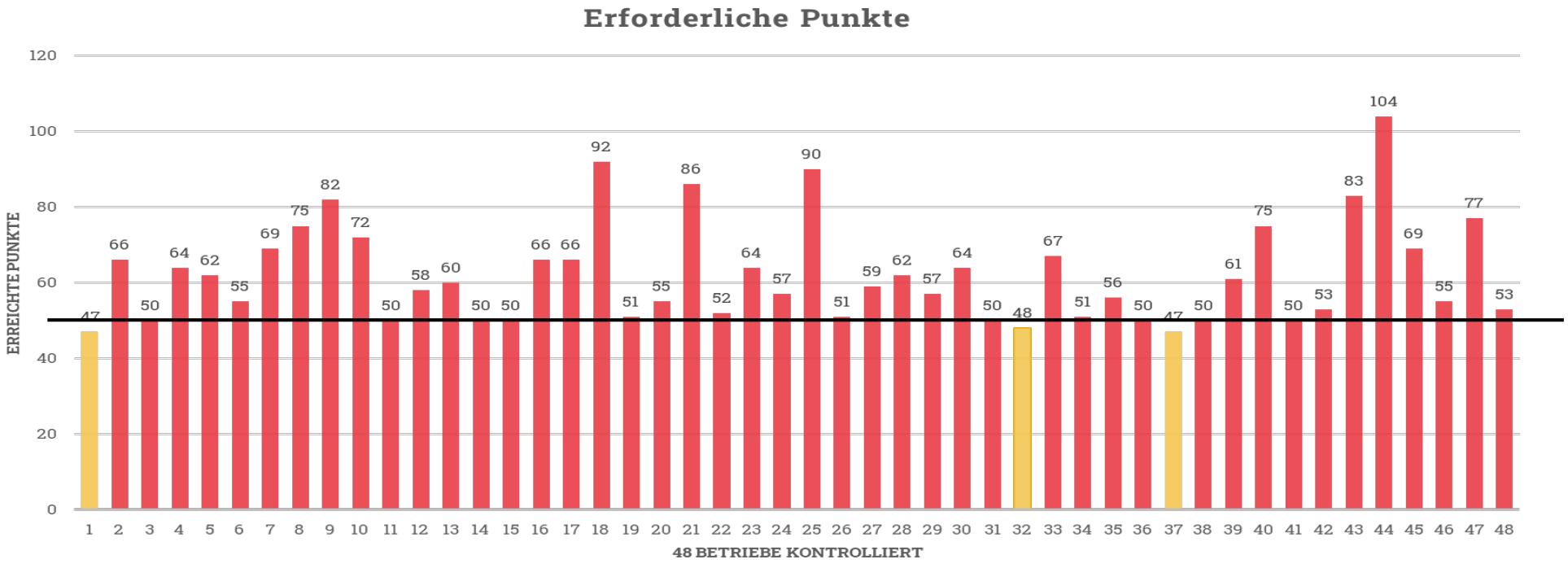


03

Nachhaltigkeit und Klimastrategie

Nachhaltigkeit Früchte

- Weiterführung mit gleichem Mehrwert bis 2028
- Start der NHF für Kirschen und Zwetschgen im 2025 mit einem Mehrwert von 25 Rp./kg Kirschen und 20 Rp./kg Zwetschgen
- Verstärkung der Kommunikation über die NHF
- Vorbereitung der Pilotbetriebe für Beeren und Aprikosen



Klimastrategie Obst und Beeren

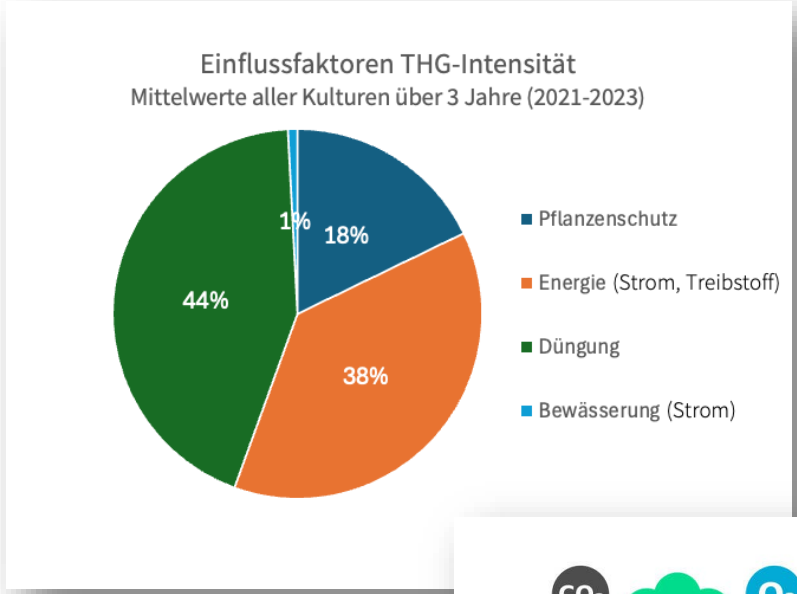
Zweite Etappe für eine Klimastrategie Obst und Beeren

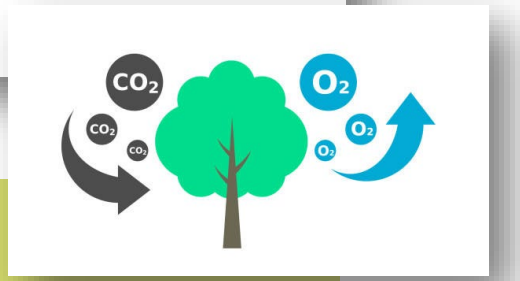
Ziele der zweiten Etappe des Projektes

- Berechnungstool für die Betriebe
- Reduktionsmassnahmen vertiefen
- Vermarktungskonzepte definieren
- Kommunikation und Beratung

Ergebnisse der ersten Etappe im 2024

- Tiefe Emissionen pro kg (z.B. Apfel: 0.12 kg CO2eq)
- Wichtige Emissionsquelle:
  - Düngung 44%
  - Energie (Treibstoffe) 38%
  - PSM 18%





Tiefe Emissionen

- Apfel: 0.12 kg CO_2eq
- Kirsche: 0.28 kg CO_2eq
- Zwetschge: 0.15 kg CO_2eq

In Vergleich zu:

- Brotweizen: 0.39 kg CO_2eq
- Kartoffeln: 0.11 kg CO_2eq
- Fleisch: 8.8 - 15.3 kg kgCO_2eq

04

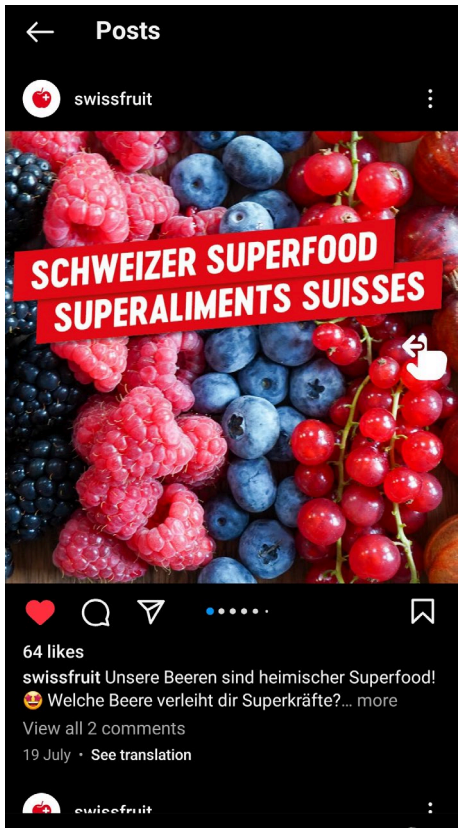
Absatzförderung

Marketingaktivitäten

Marketingaktivitäten

Bewerbung in 9 national ausgespielten Wellen, 5830 Standorte.

Teilnahme an 25 Events / Open Airs / Messen in der ganzen Schweiz



14’233 Follower erreicht, Ø 130 Posts pro Jahr gepostet

15 Schulgärten gepflanzt, 189 Schulklassen Apfelsaft ausgeschenkt

05

Organisation, Agenda und Fazit

Organisation des SOV: Revision der Statuten im 2025

Ziele

- Moderne und dynamische Branchenorganisation für die Obstbranche
- Mehr Autonomie und Verantwortlichkeit bei den Interessensgruppen (Produktion/Mosterei)

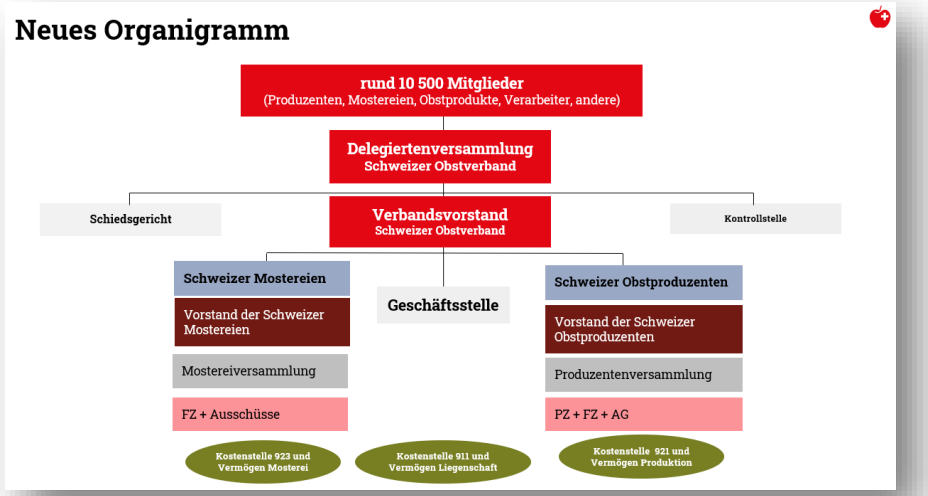
Wichtige Veränderungen in der Vernehmlassung

— Organisation des SOV (neu zwei Fachorganisationen «Schweizer Obstproduzenten» und «Schweizer Mosterei» mit jeweils einem spezifischen Vorstand)

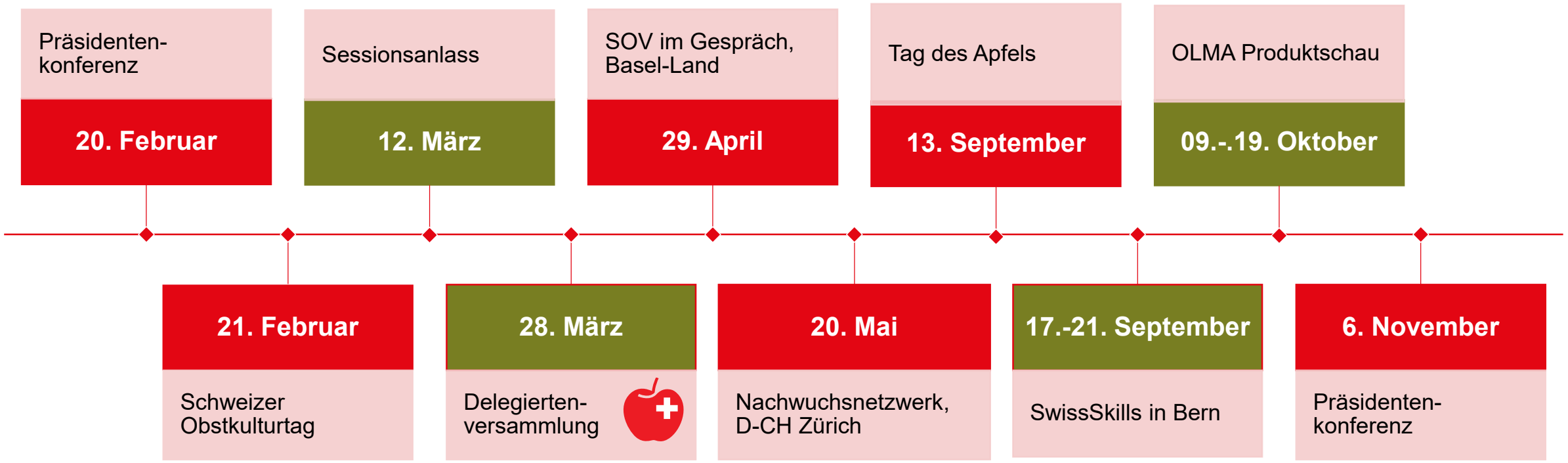
— Neue Verteilung der Aufgaben zwischen Verbandsvorstand, Vorstände der Fachorganisationen und Produkt- und Fachzentren

— Neue Strukturen und Organisation der Geschäftsstelle

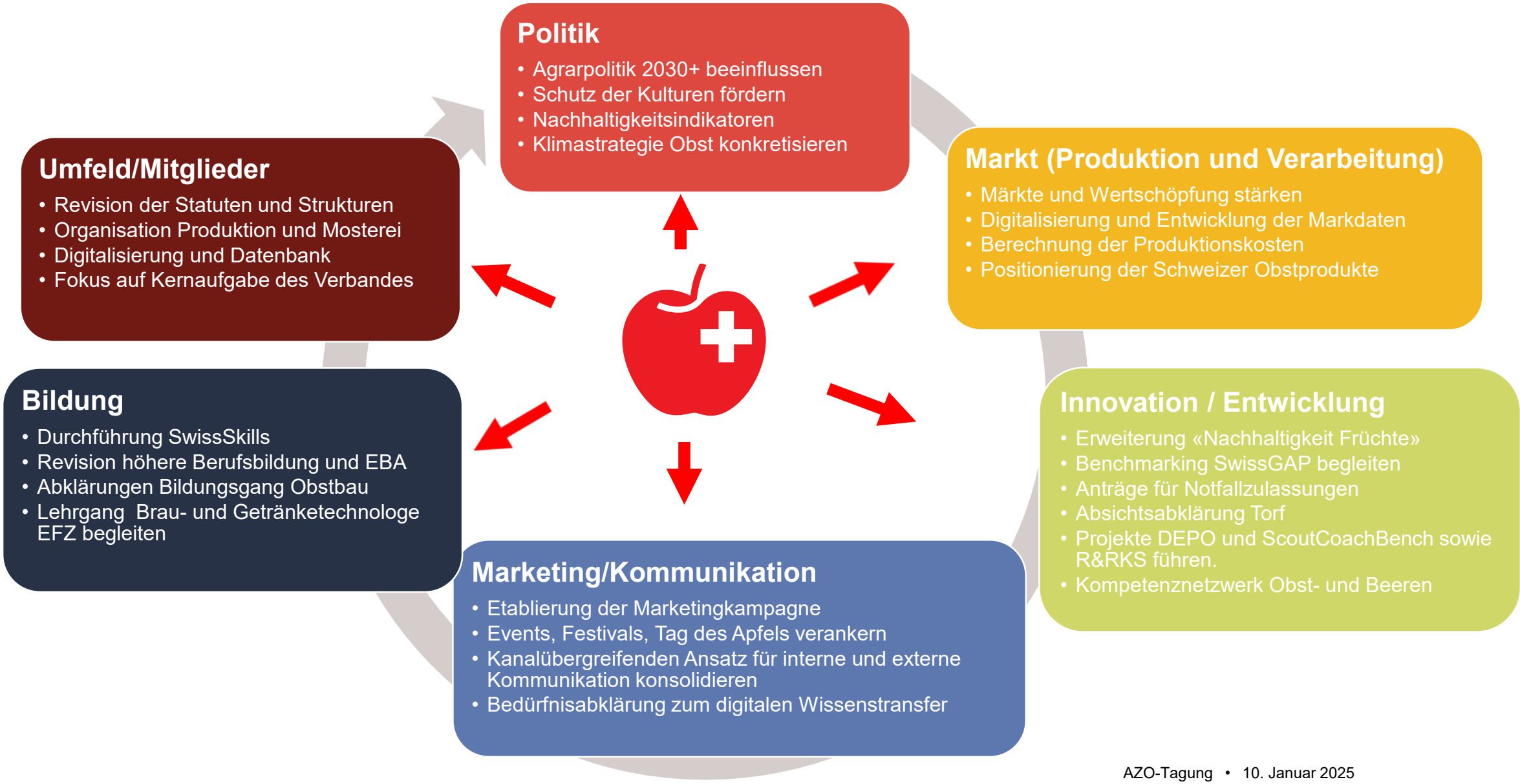
— Finanzwesen (Mittelbeschaffung, Haftung, Auflösung)



Agenda 2025


Präsidenten-konferenz
20. Februar
Sessionsanlass
12. März
SOV im Gespräch, Basel-Land
29. April
Tag des Apfels
13. September
OLMA Produktschau
09.-.19. Oktober
21. Februar
Schweizer Obstkulturtag
28. März
Delegierten-versammlung
20. Mai
Nachwuchsnetzwerk, D-CH Zürich
17.-21. September
SwissSkills in Bern
6. November
Präsidenten-konferenz

Fazit 2025


Politik
• Agrarpolitik 2030+ beeinflussen
• Schutz der Kulturen fördern
• Nachhaltigkeitsindikatoren
• Klimastrategie Obst konkretisieren
Markt (Produktion und Verarbeitung)
• Märkte und Wertschöpfung stärken
• Digitalisierung und Entwicklung der Markdaten
• Berechnung der Produktionskosten
• Positionierung der Schweizer Obstprodukte
Innovation / Entwicklung
• Erweiterung «Nachhaltigkeit Früchte»
• Benchmarking SwissGAP begleiten
• Anträge für Notfallzulassungen
• Absichtsabklärung Torf
• Projekte DEPO und ScoutCoachBench sowie R&RKS führen.
• Kompetenznetzwerk Obst- und Beeren
Marketing/Kommunikation
• Etablierung der Marketingkampagne
• Events, Festivals, Tag des Apfels verankern
• Kanalübergreifenden Ansatz für interne und externe Kommunikation konsolidieren
• Bedürfnisabklärung zum digitalen Wissenstransfer
Bildung
• Durchführung SwissSkills
• Revision höhere Berufsbildung und EBA
• Abklärungen Bildungsgang Obstbau
• Lehrgang Brau- und Getränketechnologe EFZ begleiten
Umfeld/Mitglieder
• Revision der Statuten und Strukturen
• Organisation Produktion und Mosterei
• Digitalisierung und Datenbank
• Fokus auf Kernaufgabe des Verbandes

Schweizer Obstverband
Fruit-Union Suisse
Associazione Svizzera Frutta

Besten Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!

Umsetzung der Nachhaltigkeit beim Steinobst

Über mich

- Koni Stocker
- Obstbaubetrieb in Urswil
- Pflanzenschutz auf zwei weiteren Betrieben
- Produzentenvertreter Zentralschweiz im PZ Kirschen/Zwetschgen
- Arbeitsgruppe NHF Kirschen/Zwetschgen

Wieso ein Nachhaltigkeitsprogramm?

- Druck von Konsumenten, Politik, Initiativen
- Verschiedene Nachhaltigkeitsprogramme vom Detailhandel
- Nachhaltigkeit die auch umsetzbar ist

Ziel von NHF Früchte

- Risikoreduktion Pflanzenschutzmittel
- Verringerung Nährstoffverlust
- Verdoppelung Artenvielfalt
- Verbesserung Wassernutzung
- Reduktion Fussabdruck
- Verringerung Foodwaste
- Innovationsprojekte und Weiterbildung
- Arbeitsbedingungen
- Marktanteil und Handel

Aufbau von NHF Früchte

- 100 Massnahmen in 9 Handlungsfelder
- Betrieb wählt sinnvolle und umsetzbare Massnahmen
- Ambitionsniveau gibt erforderliche Punktzahl vor

Nr.	Massnahme	umge-setzt (ja = x)	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte	Anforderungen im Detail
	ÖLN		Pflicht	Pflicht	Die ÖLN-Auflagen in der Kirschen- und / oder Zwetschgenproduktion sind erfüllt.
	Nachhaltigkeitsziel Pflanzenschutz				
1.1	Reduktion von Abdrift – Sensoren		5	0	Sektoren von Düsen werden mit Vegetationssensoren gesteuert (nicht kumulierbar mit 1.2).
1.2	Reduktion von Abdrift – Sensoren		3	0	Reihenanfang, Reihenende und Pflanzlücken werden mit Vegetationssensor (links / rechts) gesteuert (nicht kumulierbar mit 1.1).
1.3	Reduktion von Abdrift		2	0	Alle Sprühgeräte sind mit Antidriftdüsen oder Injektordüsen ausgerüstet.
1.4	Reduktion von Abdrift – Randreihen		2	0	In Kirschen- und Zwetschgenkulturen wird jeweils die äusserste Randreihe nur von aussen nach innen behandelt.
1.5	Reduktion von Abdrift – Hecken oder Seitennetze oder Insektenschutznetze		6	0	Alle Längsseiten der Parzellen sind mit Hecken oder Seitennetzen (Hagel- oder Insektenschutznetze) umrandet. Die Hecken und die Netze müssen angrenzend und mindestens gleich hoch sein wie die Kultur (nicht kumulierbar mit 1.6, 1.13-1.16).
1.6	Reduktion von Abdrift – Hecken oder Seitennetze oder Insektenschutznetze		3	0	Die Längsseiten von **50 %** der Flächen sind mit Hecken oder Seitennetze (Hagel- oder Insektenschutznetze) geschützt. Die Hecken und die Netze müssen angrenzend und mindestens gleich hoch sein wie die Kultur (nicht kumulierbar mit 1.5, 1.13-1.16).
1.7	Reduktion von Abdrift – Hagelschutznetze oder Regenabdeckungen		2	0	Hagelschutznetze oder Regenabdeckungen sind montiert (Nicht kumulierbar mit 6.8 und 6.9).
1.8	Reduktion Abdrift und Abschwemmung – Pufferstreifen		6	0	Zur Verhinderung von Abschwemmung oder Abdrift sind entlang von entwässerten Strassen Pufferstreifen von mind. 3 m angelegt. Alle Schächte in der Anlage verfügen über einen geschlossenen Deckel.
1.9	Reduktion Eintrag PSM		3	0	Alle Gebläsespritzen sind mit einer Auffangwanne und Saugmatte ausgerüstet.
1.10	Vorbeugende Massnahme Feldhygiene – Früchte		3	0	Fruchtmumien werden spätestens beim Winterschnitt entfernt. Die Bäume werden vollständig abgeerntet. In Kirschen- und Zwetschgenkulturen werden hinuntergefallene Früchte nach der Ernte gemulcht.
1.11	Vorbeugende Massnahme Feldhygiene – Blätter		4	0	Blätter werden spätestens bis zum Austrieb aus den Baumstreifen entfernt und zerkleinert. In Kirschen- und Zwetschgenkulturen werden abgestorbene Bäume aus der Anlage entfernt.
1.12	Wetterstation		3	0	In der Standortgemeinde oder im Umkreis von 7km ab Betriebszentrum ist mind. eine Wetterstation installiert. Die Wetterstation muss die Regenmenge, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Blattnassdauer messen können. Der Produzent hat Zugang zu den Messdaten und nutzt diese bei der Festlegung der Pflanzenschutzbehandlungen.
1.13	Insektenschutznetze		4	0	**Mindestens 25 %** der Anlagenumrandung ist mit feinmaschigen Insektenschutznetzen gegen einfliegende Schädlinge geschützt (nicht kumulierbar mit 1.5-1.6, 1.14-1.16).

Ambitionsniveau NHF Kirschen / Zwetschgen

Handlungsfeld	Erforderliche Punktzahl		
	2025	2026	2027
Pflanzenschutz	10	11	13
Bodenfruchtbarkeit & Düngung	4	5	6
Biodiversität	5	6	7
Wassernutzung	3	3	3
Klima	2	2	2
Qualität	1	1	1
Innovation & Bildung	1	1	1
Gesundheit & Arbeitsbedingungen	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Wirtschaftlichkeit	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Zwischentotal NHF	**26**	**29**	**33**
Betriebsspezifische Mehrleistung in Handlungsfeldern	4	6	7
Erforderliche Punktzahl	**30**	**35**	**40**

Abgeltung:

Kirschen	CHF 0.25/Kg
Zwetschgen	CHF 0.20/Kg

- Pilotbetrieb 2024
- Vorstellung Massnahmen Betrieb Stocker

Nachhaltigkeit Früchte (NHF) – Kirschen und Zwetschgen 2025	Erforder-liche Punkte	Erreichte Punkte
ÖLN	**Pflicht**	**Pflicht**
Nachhaltigkeit Pflanzenschutz	**10**	**12**
Nachhaltigkeit Bodenfruchtbarkeit und Düngung	**4**	**7**
Nachhaltigkeit Biodiversität	**5**	**5**
Nachhaltigkeit Wassernutzung	**3**	**3**
Nachhaltigkeit Klima	**2**	**4**
Nachhaltigkeit Qualität	**1**	**2**
Nachhaltigkeit Innovation und Bildung	**1**	**1**
Nachhaltigkeit Gesundheit und Arbeitsbedingungen	**Pflicht**	**Pflicht**
Nachhaltigkeit Wirtschaftlichkeit	**Pflicht**	**Pflicht**
Zwischentotal Nachhaltigkeit Früchte (Kirschen und Zwetschgen)	**26**	
Betriebsspezifische Mehrleistung in Handlungsfeldern	4	
Total Nachhaltigkeit Früchte (Kirschen und Zwetschgen)	**30**	**34**

Massnahmen Pflanzenschutz

- Reduktion von Abdrift 2 Punkte
- Totaleinnetzung 6 Punkte
- Verwirrungstechnik / Viruspräparate: 4 Punkte
  Schalenwickler / Frostspanner

Massnahmen Bodenfruchtbarkeit & Düngung

- Bodenanalyse 3 Punkte
- Organisches Material – Phosphor und Humusaufbau 4 Punkte

Massnahmen Biodiversität

- Bienen 2 Punkte
- Biodiversitätsförderflächen mind. 6.5% 3 Punkte

Massnahmen Wassernutzung

- Bewässerung Methode 3 Punkte

Massnahmen Klima

- Reduktion von fossilen Energieträgern
  - > Mind. Eine Hebebühne ohne fossile Brennstoffe 1 Punkt
  - > Heizung Gebäude mit Wärmepumpe 3 Punkte

Massnahmen Qualität

- Sommerschnitt 1 Punkt
- Anbau der Bäume auf Dämmen 1 Punkt

Massnahmen Innovation und Bildung

- Teilnahme an regionalen Weiterbildungsanlässen 1 Punkt

Zentralschweizer Pflanzenschutz- und Obstbautagung 2025
Freitag, 10. Januar 2025

Arbeitsgemeinschaft
Zentralschweizer
Obstproduzenten

Massnahmen Gesundheit und Arbeitsbedingungen

• Arbeitsverträge	Pflicht
• Unterkunft	Pflicht
• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Pflicht

Nachhaltigkeit Früchte (NHF) – Kirschen und Zwetschgen 2025	Erforder-liche Punkte	Erreichte Punkte
ÖLN	**Pflicht**	**Pflicht**
Nachhaltigkeit Pflanzenschutz	**10**	**12**
Nachhaltigkeit Bodenfruchtbarkeit und Düngung	**4**	**7**
Nachhaltigkeit Biodiversität	**5**	**5**
Nachhaltigkeit Wassernutzung	**3**	**3**
Nachhaltigkeit Klima	**2**	**4**
Nachhaltigkeit Qualität	**1**	**2**
Nachhaltigkeit Innovation und Bildung	**1**	**1**
Nachhaltigkeit Gesundheit und Arbeitsbedingungen	**Pflicht**	**Pflicht**
Nachhaltigkeit Wirtschaftlichkeit	**Pflicht**	**Pflicht**
Zwischentotal Nachhaltigkeit Früchte (Kirschen und Zwetschgen)	**26**	
Betriebsspezifische Mehrleistung in Handlungsfeldern	4	
Total Nachhaltigkeit Früchte (Kirschen und Zwetschgen)	**30**	**34**

Schweizer Früchte
Nachhaltige Produktion

RÖMERRAIN
Landwirtschaftliche Beratung

kantonschwyz

Fachstelleninfos

- Japankäfer
- Wickler
- PSM-Änderungen
- Kurzinfos SZ

Japankäfer – Biologie und Bedeutung

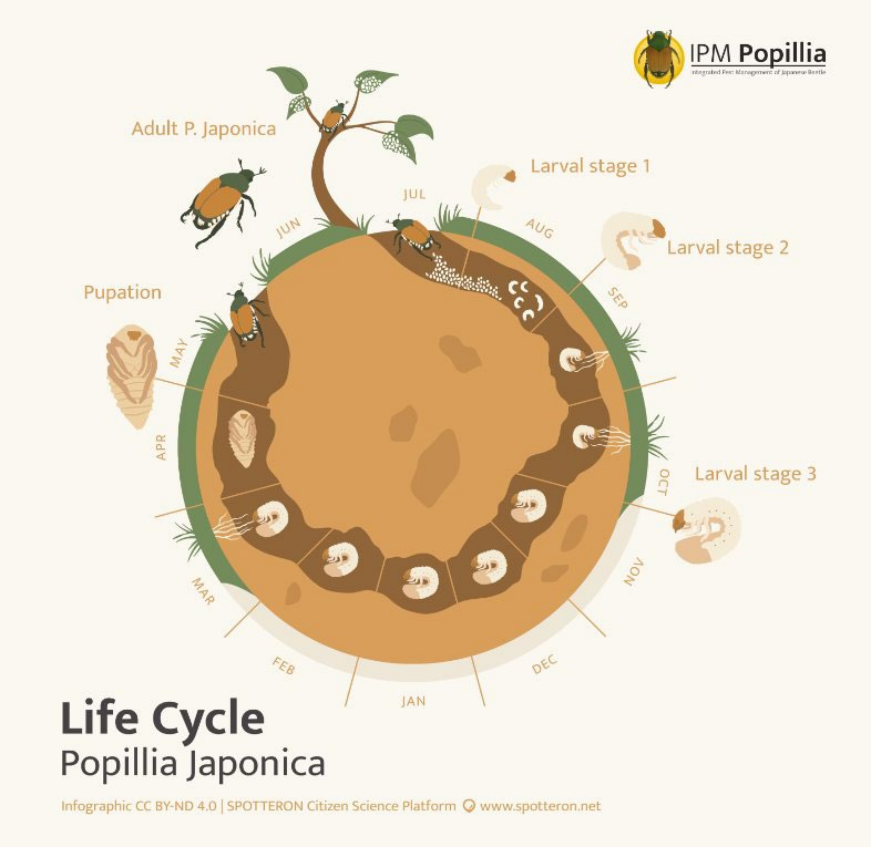
Foto: Agroscope

Japankäfer – Schadbilder

Foto: Matteo Maspero (IT)

Foto: EPPO Datenbank

Japankäfer – Lebenszyklus



RÖMERRAIN
Landwirtschaftliche Beratung

kantonschwyz

Japankäfer – Bevorzugte Eiablageplätze

Eigenschaften

- Ungestörter Boden
- Feucht (nicht nass)
- Bewachsen mit Weide- und Rasengräsern oder anderen Wirtspflanzen
- Kurz und regelmässig geschnitten
- In der unmittelbaren Umgebung von bevorzugten Wirtspflanzen (z.B. Reben, Rosen, Beeren)
- Kühlere oder schattigere Stellen
- In der Nähe von Feldrändern oder Büschen

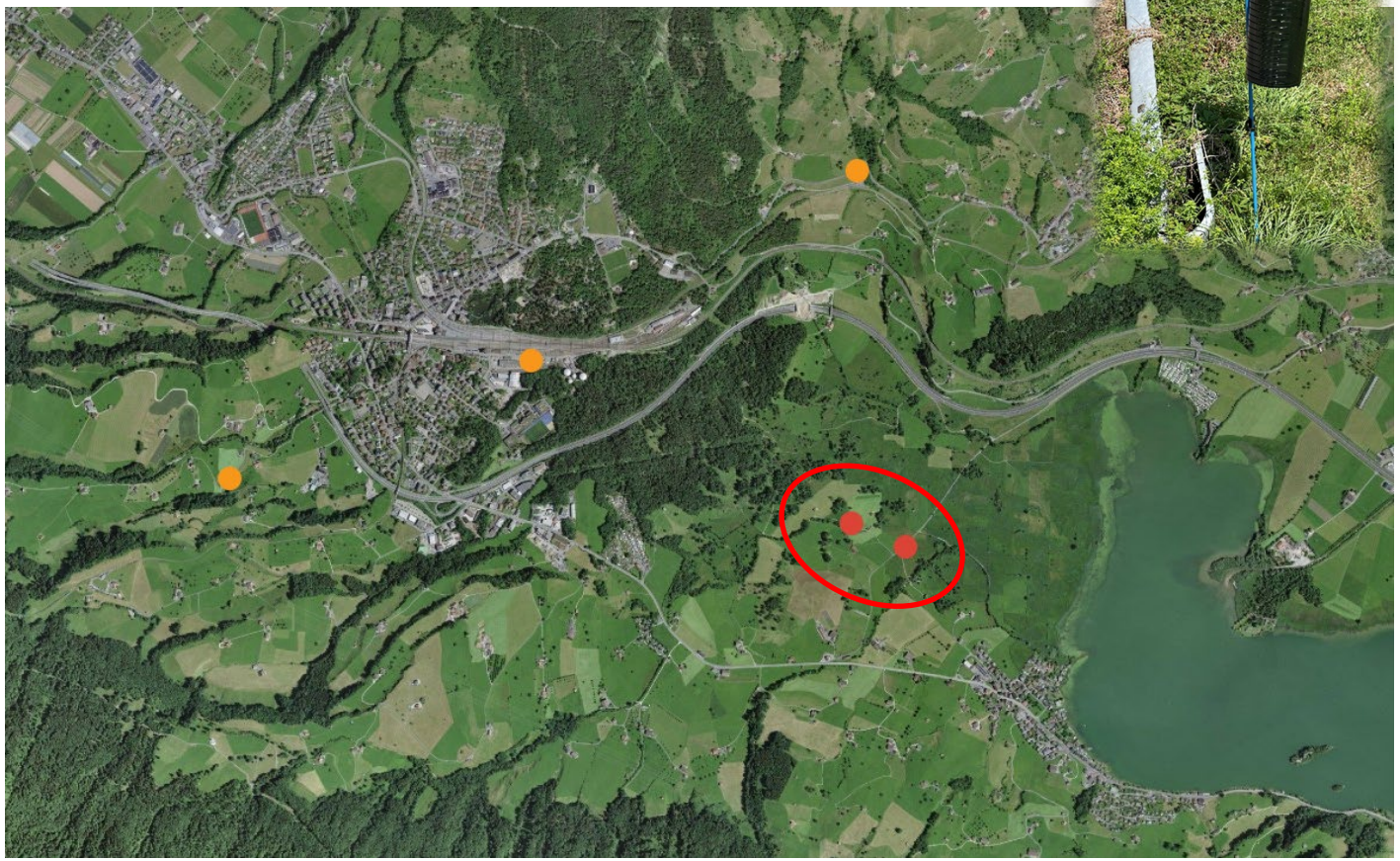
Standorte

- Wiesen & Weiden
- Feuchtgebiete und Naturschutzgebiete mit feuchten Wiesen
- Produktionsparzellen von Rollrasen
- Sport- und Freizeitplätze: Fussballplätze, Golfplätze, Pferderennbahnen, Campingplätze, Freibäder usw.
- Privatgärten, Gemeinschaftsgärten, Schrebergärten
- Parks
- Mit Gras bewachsene Flughafenfelder, wenn genügend feucht

RÖMERRAIN
Landwirtschaftliche Beratung

kantonschwyz

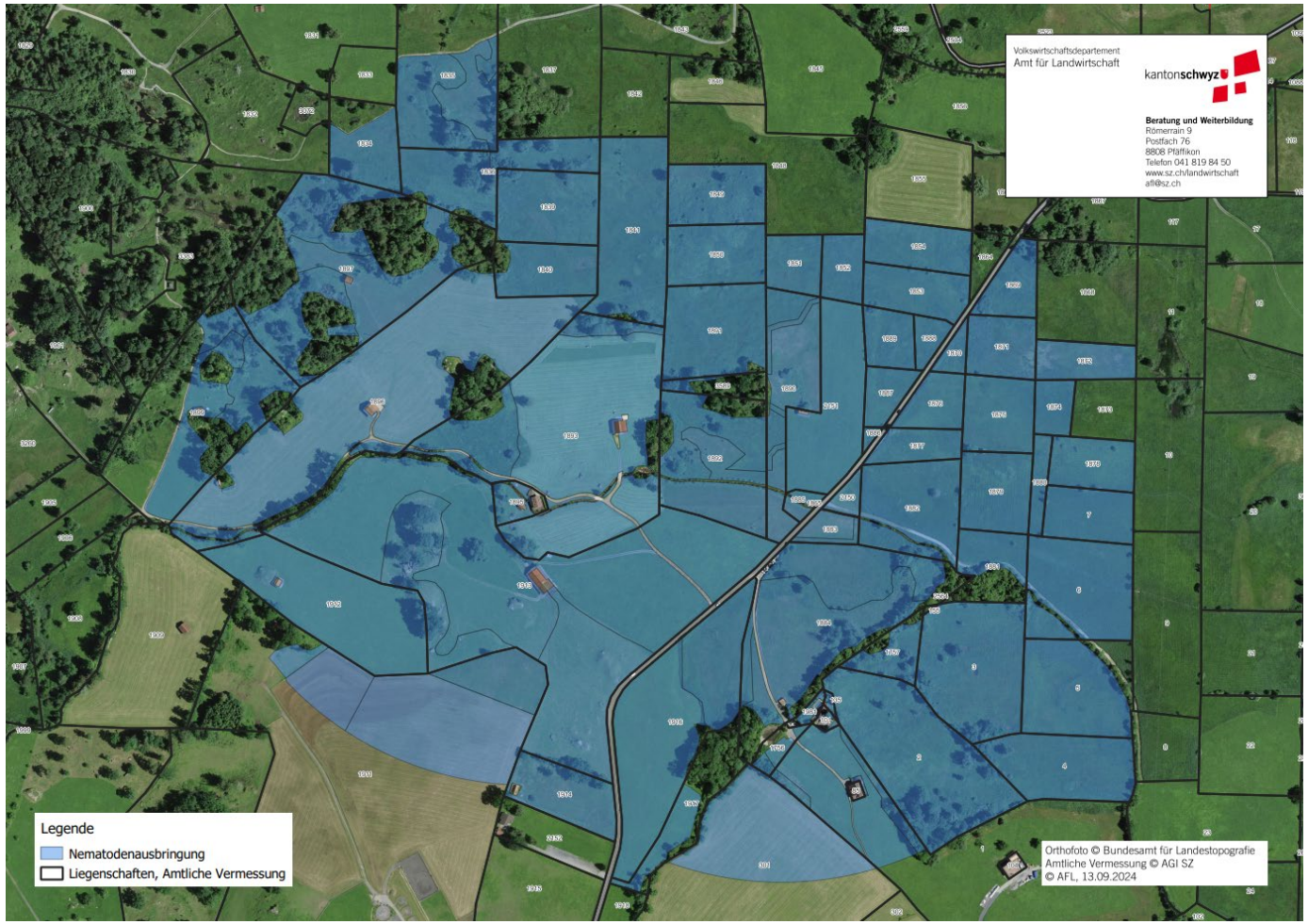
Japankäfer – Situation Kanton Schwyz – Sägel



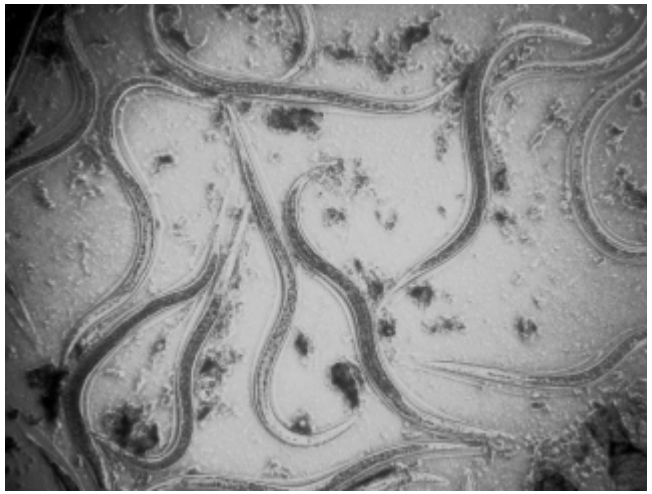
RÖMERRAIN
Landwirtschaftliche Beratung

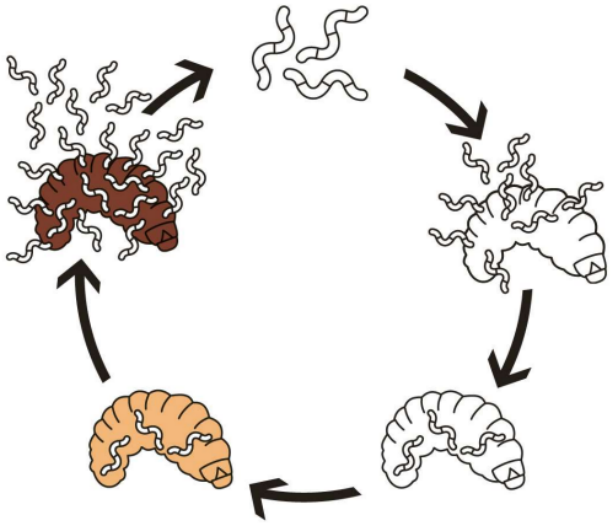
kantonschwyz

Japankäfer – Tilgungsmassnahme: Nematodenapplikation



Japankäferbekämpfung – Produkt: Meginem Pro





Bilder: Andermatt Biocontrol

- Lichtempfindlich, benötigt Wasser und Bodentemperaturen über 12 °C
- Ungefährlich für Mensch und Haustiere, inklusive Nutzvieh
- Keine Wartefrist

Japankäfer – Nematodenapplikation

Foto: Christian Tschümperlin

RÖMERRAIN
Landwirtschaftliche Beratung

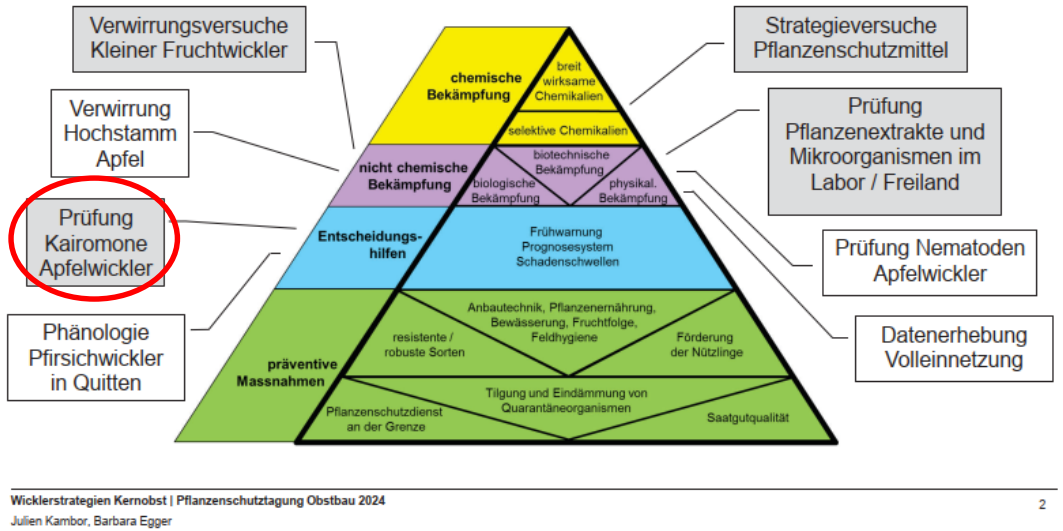
kantonschwyz

Japankäfer – Ausblick

- Ausscheidung von Befalls- und Pufferzone gemäss Vorgaben des Bundes
- Engmaschige Überwachung → bitte alle genau hinschauen!
- Alles weitere muss noch festgelegt werden

Wickler – Ausgewählte Versuchsresultate (Agroscope)

Aktivitäten 2023-2024



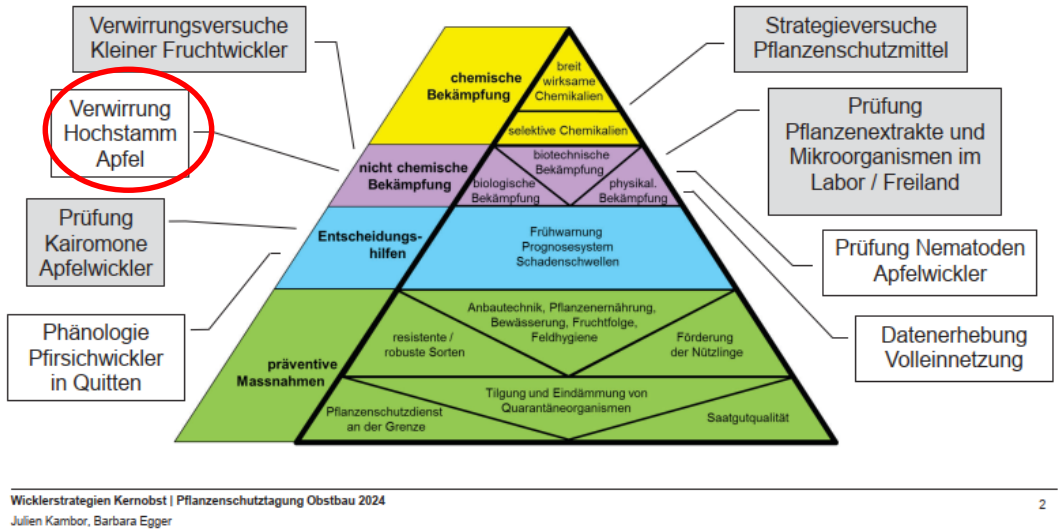
Wicklerstrategien Kernobst | Pflanzenschutztagung Obstbau 2024 2
Julien Kambor, Barbara Egger

Überwachungsfallen:

- Pheromonfallen nicht mehr so fängig
- Kairomonfallen wurden getestet
- Kairomone sind Botenstoffe zwischen zwei verschiedenen Arten, hier Apfelwickler und Apfelbaum; → Lockwirkung auch in verwirrten Anlagen, sowohl auf Männchen als auch Weibchen
- Ab 2025 werden Kairomonfallen für die Überwachung des Apfelwicklers eingesetzt
- Der Kairomonfallen-Einsatz wird auch für andere Wicklerarten geprüft

Wickler – Ausgewählte Versuchsresultate (Agroscope)

Aktivitäten 2023-2024



Wicklerstrategien Kernobst | Pflanzenschutztagung Obstbau 2024 2
Julien Kambor, Barbara Egger

Verwirrungstechnik im Hochstamm mittels Aerosol-Sprüher

- **Apfelwickler**verwirrung: → AW wird aktiver!
  - Isolation von Bäumen ist deshalb nicht nützlich, Rückzugsorte müssen abgedeckt sein
  - Verwirrungstechnik in Jahren mit hohem Befallsdruck allein nicht ausreichend
  - In Kombination mit Madex oder Zorro Befall meist gering
- **Pflaumenwickler**verwirrung: → PW erstarrt!
  - Isolation von Bäumen ist deshalb optimal
  - Zwei Versuchsjahre mit guter Wirkung in isolierter Parzelle
  - Weiteres Versuchsjahr notwendig

Neue PSM-Bewilligungen

- **Ratron Sticks** (Omya), gegen Wühl und Schwermaus (noch nicht für ÖLN gelistet)

- **Kudos** (Stähler), ähnlich wie Regalis Plus, aber Aufwandmenge und Zeitpunkte nicht identisch; Neue Indikation: Hemmung des Treibwachstums bei Kirschen; 2025 noch nicht im Verkauf und noch nicht für ÖLN gelistet

- **Amylo-X** (Andermatt), Teilwirkung gegen Fruchtmonilia in Pfirsich, Nektarine, Zwetschge, Pflaume; war bisher im Gemüsebau zugelassen

Neue analoge Produkte / mit bekanntem Wirkstoff

Produkt (analog zu…)

- **Sicid Neem** (Oikos), seit Ende letztes Jahr, Stähler
- **Glumalt SL** (Majestik)→ Verkaufserlaubnis Andermatt Biocontrol

RÖMERRAIN
Landwirtschaftliche Beratung

kantonschwyz

Bewilligungserweiterungen

- **Heliosoufre S** → gegen Echten Mehltau des Apfels & der Birne, neu auch über die Blüte einsetzbar
- **Delan WG** → gegen Kräuselkrankheit, Schorf und Schrotschuss in Pfirsich & Nektarine

- **Delfin** → gegen Schalenwickler in Kern- & Steinobst

Bewilligungsänderungen & sonstige Änderungen

- **Roundup PowerFlex / Roundup UltraPro, Roundup PowerMax** (Glyphosat)→ Neue Gefahrenkennzeichnungen (giftig für Wasserorganismen, gewässergefährdend)
- **Natrel / Headdown** (Pelargonsäure) → Neu auch gegen Stockausschläge, gleiche Anwendung wie als Herbizid
- **Downwind-perfectLawn / Exelor / Plüsstar** (MCCP-P+2,4-D) → Neue Anwenderschutzauflagen (Atemschutzmaske A2 für Ansetzen der Spritzbrühe, Nachfolgearbeiten mit Schutzhandschuhen und Arbeitskleidung, d.h. langes Oberteil/Hose)

- **Cobra Forte** → Neue W-Nummer, neue Bewilligungsinhaberin (Stähler)
- **Nematop** → Neu im Verkauf (Agroline, Bioprotect)

- **Flint** → 3m Abstand zu Wohnflächen und 50m Abstand zu Oberflächengewässern wegen Drift (GÜ)
- **Moon Sensation** → 3m Abstand zu Wohnflächen und 50m Abstand zu Oberflächengewässern wegen Drift (GÜ)

Aufbrauchfristen 2025

Februar

Milbeknock 21.2.25
(auf Wunsch der Firma, ausschliesslich W-7115 betroffen, also nur das Produkt, nicht der Wirkstoff)

Juli

Apollo SC 1.1.25/**1.7.25**

September

Firebird 13.9.25
(Rückzug durch Firma, Firebird Plus weiterhin bewilligt)

November

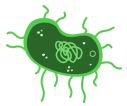
Vertimec Gold 30.11.25
(Freilandanwendungen zurückgezogen → am Produkt nicht sichtbar!)

Ausverkaufsfristen 2025 / Aufbrauchfristen 2026

Juni

Etephon Médol 30.5.25/26

Juli



Bion 1.7.25/**1.1.**26

(Streichung des Wirkstoffs aus Anhang 1)

Frupica SC 1.7.25/**1.1.**26

(Streichung des Wirkstoffs aus Anhang 1)

Capex 2 1.7.2025/26

(Kein Erneuerungsgesuch für den Wirkstoff eingereicht)

Asulam / Asulam LG / Asulam S / Asulox / Ruman / Rifulox 1.7.25/26

(Zulassung Wirkstoff ausgelaufen)

Oktober

Gesal Rasenunkraut-Spray / Capito Rasen Unkrautfrei 31.10.25/keine

(Hobby-Mittel, Verkaufserlaubnis verfallen)

Unklare Situation:

Movento SC & **Zorro**

(Streichung aus Anhang 1 vorläufig zurückgestellt, Wirkung auf Fristen nicht abschätzbar)

RÖMERRAIN
Landwirtschaftliche Beratung

kantonschwyz

Notfallzulassungen 2025 im Obstbau

- Es sind noch keine Notfallzulassungen für den Obstbau bekannt.
- Zu finden sind Notfallzulassungen auf der Internetseite des BLV:

  www.blv.admin.ch
  > Zulassung Pflanzenschutzmittel
  > Anwendung und Vollzug
  > Notfallzulassungen
  > Allgemeinverfügungen 2025

RÖMERRAIN
Landwirtschaftliche Beratung

kantonschwyz

Kurzinfos SZ

- Die Anzahl der **Rückstandsanalysen** für Pflanzenschutzmittel wird schweizweit erhöht. Neu werden deshalb auch im Kanton Schwyz Proben gezogen.

- Alle Agricola-Kantone wechseln in ein neues Agrardatensystem (**NikA**). Der Kanton Schwyz hat den Wechsel vollzogen, d.h. auch die Obstdaten werden neu in diesem System erhoben. → eventuell etwas später als üblich

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

KANTON
LUZERN

Fachstelleninfos

KANTON
LUZERN

Pflanzenschutz-Zielkonflikte

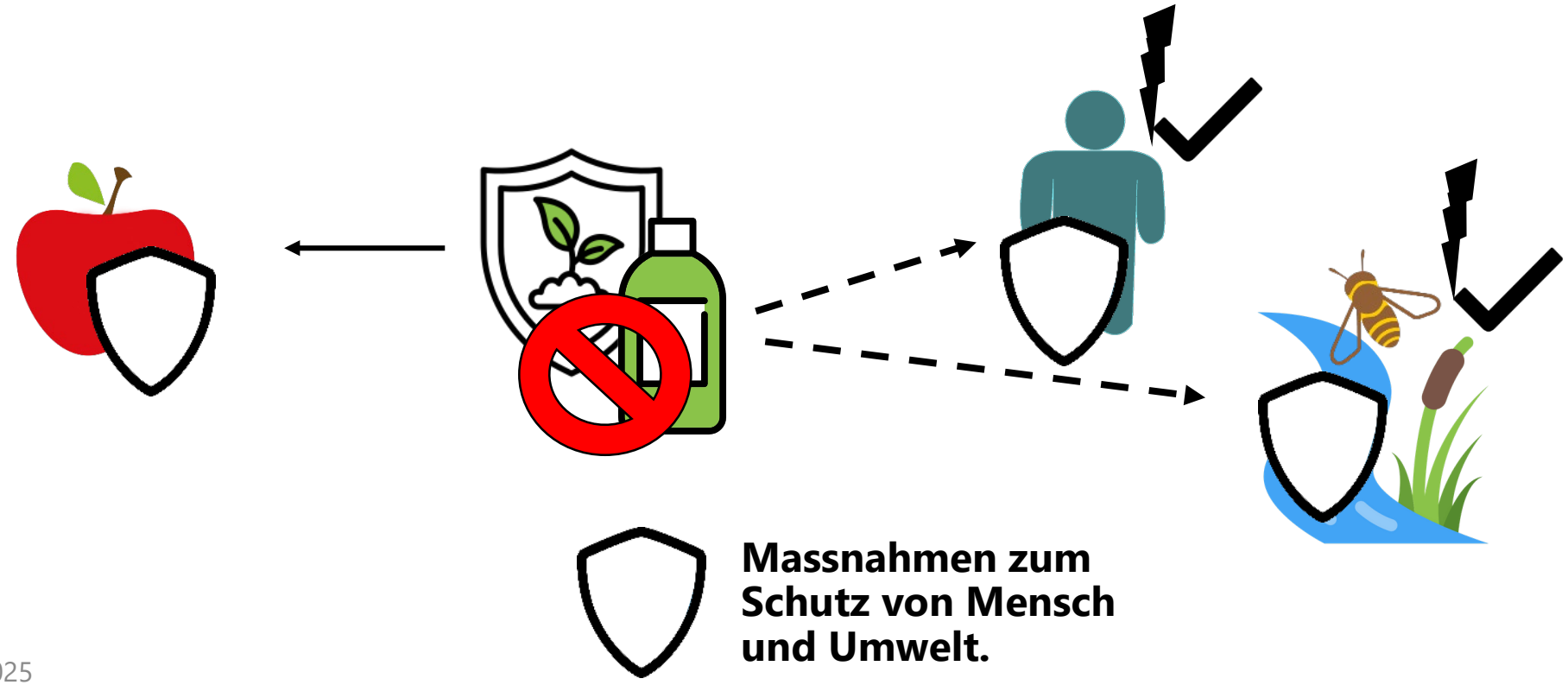
Mario Kurmann, BBZN Hohenrain

KANTON
LUZERN

Pflanzenschutz-Zielkonflikte

Massnahmen treffen, sodass PSM erhalten bleiben…

- Der Einsatz von PSM verfolgt den Kulturschutz, kann jedoch negative Auswirkungen auf die Umwelt haben



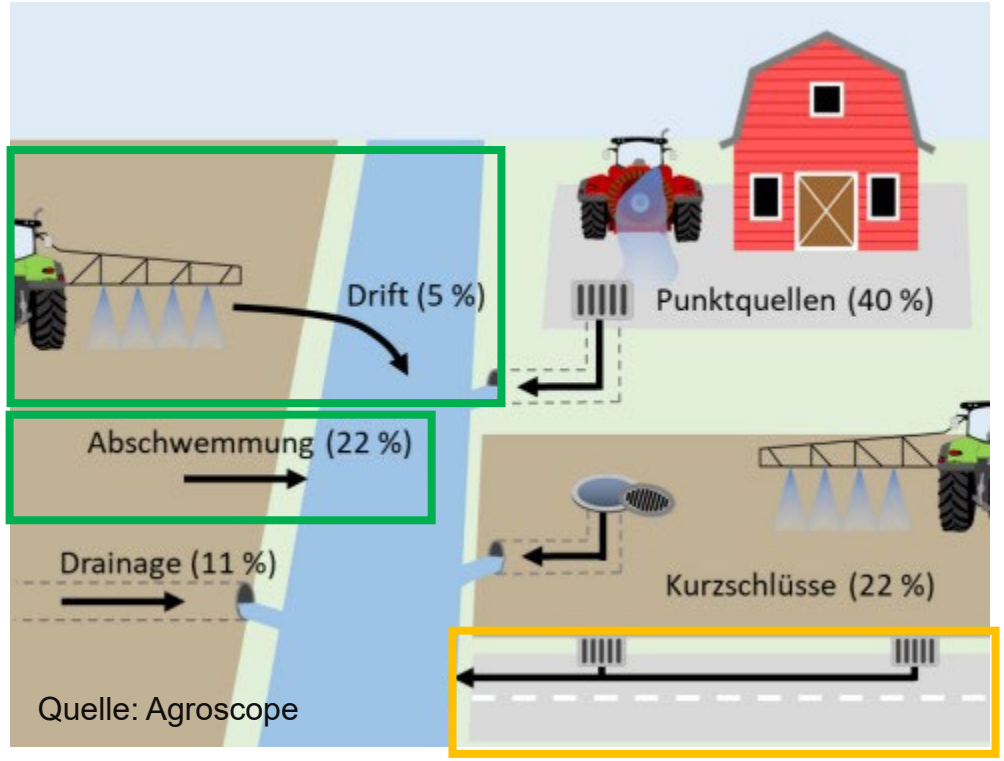
Massnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt.

KANTON
LUZERN

Abdrift & Abschwemmauflagen

Massnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt.

Abdrift & Abschwemmung
Auflagen aus der DZV & Stufe Produkt



Entwässerte Strassen & Wege
Auflagen aus der DZV

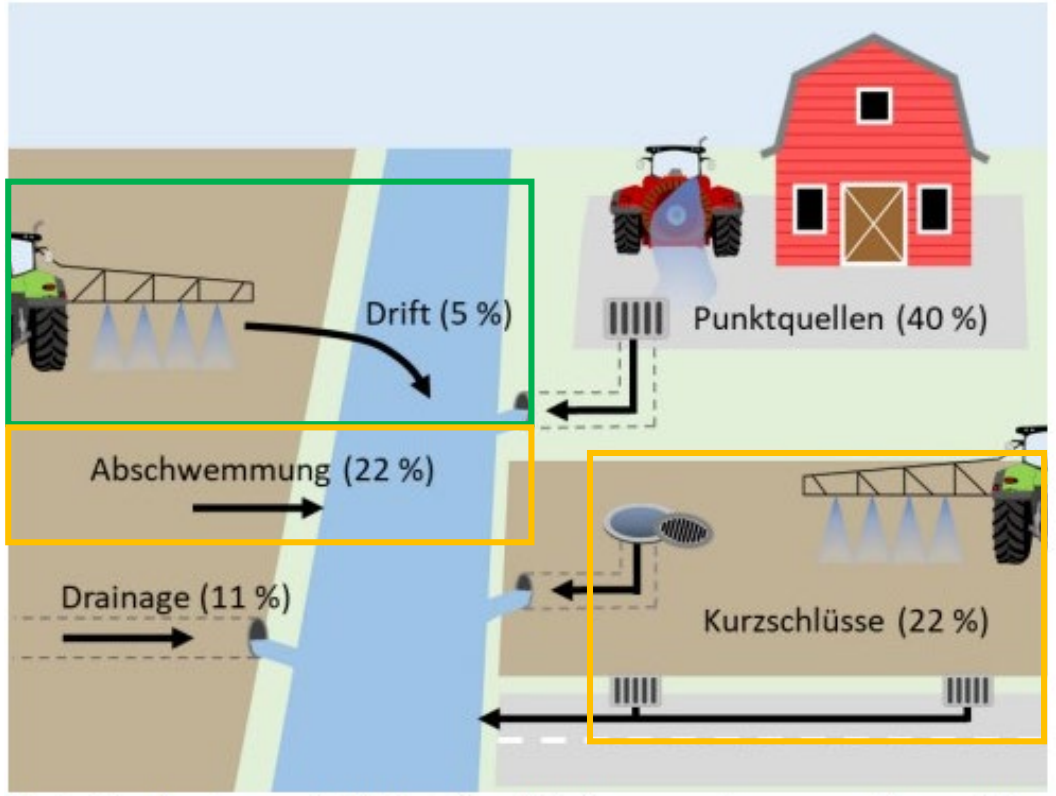
KANTON
LUZERN

Abdrift & Abschwemmauflagen aus der DZV

- Seit 2023 in der DZV verankert:

… Kontrolle **Abdrift** ab 2025, inkl. Sanktionen.

… Sanktionen der **Abschwemmanforderungen** erst ab 2027.



Eintrittspfade von PSM in Oberflächengewässer und ihr mittlerer geschätzter Beitrag zum Gesamteintrag. Quelle: Agroscope

KANTON
LUZERN

Abdrift & Abschwemmauflagen aus der DZV

- Neue Massnahmen zur Reduktion der Abschwemmung im **Feldbau**
- Neue Bewertung von Massnahmen im **Feldbau**
- Merkblatt zur Umsetzung im **Obst- und Beerenbau** noch in Bearbeitung

[Pflanzenschutz - Agripedia]

KANTON
LUZERN

Abdrift & Abschwemmauflagen aus der DZV

Achtung:
Indirekte Kontrolle
über GewSchV

«Sanktionen bis 2027 verschoben…?
Also abwarten und noch nichts umsetzen!»

! Werden Grenzwerte von PSM in Gewässern wiederholt und verbreitet überschritten, kann dies zu zusätzlichen Auflagen beim Einsatz von PSM oder sogar zum Entzug der Zulassung führen! Von der Regelung betroffen sind alle Pflanzenschutzmittel. (GSchV)

Beratung

Empfehlung: Jetzt Massnahmen prüfen und einführen, Beratung in Anspruch nehmen
In komplexen Fällen kann sich eine Beratung durch den Pflanzenschutzdienst lohnen.
→ Pflanzenschutz.bbzn@sluz.ch

KANTON
LUZERN

Schachtdeckel schliessen, wo möglich

Abb. 3 (A) defekter Schachtdeckel eines Schachtes ohne Entwässerungsfunktion (Quelle: Kt. TG), (B), Offener Schachtdeckel eines Entwässerungsschachts ohne Pufferzone (Quelle: Merkblatt Schachtdeckel Kt. SO)., (C) Intakter Schachtdeckel, jedoch mit fehlerhafter wasserdurchlässiger Einfassung (Quelle: AWEL Kt. Zürich), (D) Belüftungsschacht auf Feldniveau ohne Pufferstreifen (Quelle: AWEL Kt. Zürich)., (E) Geschlossener Schachtdeckel mit Pickelloch (Quelle: Merkblatt Schachtdeckel Kt. SO), (F) Aufgesetzter, voll befahrbarer Schachtdeckel aus Beton (Quelle: Kt. TG).

Gemäss Weisung des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) gelten gegenüber Oberflächengewässer produktspezifische Anwendungsauflagen zu Reduktion der direkten Abschwemmung. Ob diese analog zu den Oberflächengewässern auch gegenüber nicht verschliessbaren Entwässerungs- und Belüftungsschächte zur Reduktion der indirekten Abschwemmung zu berücksichtigen sind, entscheidet die jeweilige kantonalen Fachstelle.

Fördermittel

Mit Unterstützung des Bundes werden in einigen Kantonen bestimmte Massnahmen zur Instandsetzung von offenen oder defekten Schachtdeckeln sowie von defekten Schachtanlagen finanziell gefördert. Bitte informieren Sie sich bei den kantonalen Beratungsstellen bzw. bei den entsprechenden kantonalen Behörden über die geltenden Fördermöglichkeiten.

Impressum

Herausgeberin	AGRIDEA Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter KVU Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz KOLAS
Autoren	Mirco Plath
Layout und Druck	AGRIDEA
Titelbild	Kanton Aargau
Artikel-Nr.	4600

© AGRIDEA / KVU / KOLAS, Februar 2024

Fördermittel

Mit Unterstützung des Bundes werden in einigen Kantonen bestimmte Massnahmen zur Instandsetzung von offenen oder defekten Schachtdeckeln sowie von defekten Schachtanlagen finanziell gefördert. Bitte informieren Sie sich bei den kantonalen Beratungsstellen bzw. bei den entsprechenden kantonalen Behörden über die geltenden Fördermöglichkeiten.

KANTON
LUZERN

Pflanzenschutz - Rückblick 2024

Adrian Seeholzer, BBZN Hohenrain

KANTON
LUZERN

Rückblick 2024

- **Insekten**
  - Wickler 0
  - Läuse 0
  - Blutläuse ++
  - Spinnmilben -
  - Spanner, Raupen +
  - Fleckenminiermotten --
  - Kef ++
  - Birnblattsauger --
  - Pflaumenwickler -

KANTON
LUZERN

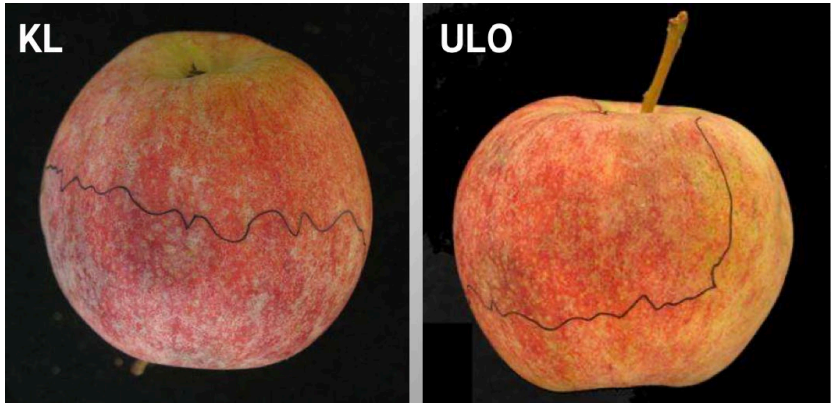
Weisser Hauch - Trübschaligkeit

Joel Lang, Agronomie Student HAFL

KANTON
LUZERN

Weisser Hauch

- **Was ist Weisser Hauch?**
- Parasitärer Belag (Myzel) auf der Fruchtschale, verursacht durch den Hefepilz **Tilletiopsis sp.**.
- feiner mattgrauer bis weisslicher Belag, der sich leicht abreiben lässt.
- Hohe Luftfeuchtigkeit, feuchtes Lagerklima, Regenperiode im Spätherbst wie 2024
- **Probleme:**
- Zusätzliche Reinigung bei Direktvermarktung
- Entwickelt sich im Lager weiter (Laimburg Journal)
- Häufig betroffen: Boskoop, Braeburn, Gala, Elstar, Topaz, besonders bei älteren Bäumen.



KANTON
LUZERN

Weisser Hauch vs. Trübschaligkeit

Trübschaligkeit

- **Wirtschaftlich meist unbedeutend**:
  - nicht entfernbar da physiologisch bedingt, könnte zu optischen Beanstandungen führen, jedoch sind grössere Vermarktungsprobleme nicht dokumentiert.
  - beeinträchtigt das Erscheinungsbild der Frucht, hat jedoch keine Auswirkungen auf die Lagerfähigkeit, den Geschmack oder die Struktur.
- **Fazit**:
  - In den meisten Fällen keine ernsthafte Herausforderung dar, da die Fruchtqualität nicht beeinträchtigt wird.

Weisser Hauch:

- **Geringe wirtschaftliche Auswirkungen**:
  - Reinigungsaufwand erhöht, besonders für Direktvermarkter, da die Früchte gebürstet oder abgerieben werden müssen.
  - Im Grosshandel wird der Belag oft durch Nasssortierung (Polierschaumstoffringe) entfernt, was keinen zusätzlichen Aufwand verursacht.
  - Die Fruchtqualität und Lagerfähigkeit werden durch den Belag nicht beeinträchtigt.
- **Fazit**:
  - Weisser Hauch ist vor allem ein optisches Problem mit geringen wirtschaftlichen Einbussen, da er leicht entfernt werden kann.

KANTON
LUZERN

Massnahmen und Erfahrungen

- **Prävention**
- Luftige Baumkronen durch Schnitt
- Vermeidung von stickstoffhaltigen Blattdüngern
- Trockenes Lagerklima
- Direktbekämpfung nicht genügend Untersucht
- **Entfernung:**
- Abreiben mit Mikrofasertuch (Direktvermarktung)
- Erfolgreich durch Polierschaumstoffringe (80–90% Effizienz).
- Längere Bürstendauer erhöht Effizienz
- **Erfahrungen aus der Praxis:**
- häufiger bei älteren Bäumen und bestimmten Sorten (z. B. Diva, Gala Boskoop, Braeburn) auf.
- Reinigung nach der Lagerung durch Abreiben oder Bürsten nötig, was mehr Zeit erfordert (bei Direktverkauf grösseres Problem als Grosshandel) → Trockensortierung
- Geringer Einfluss auf Geschmack und Lagerfähigkeit, aber höherer Reinigungsaufwand.

KANTON
LUZERN

Feuerbrand

- Blütenmonitoring:
  - Apfel: 9 Proben, 0 positiv
  - Birnen: 6 Proben, 1 positiv
- Befall auf verschiedenen Betrieben, an Junganlagen zum Teil starker Rückriss nötig.
- Vor allem im Seetal und in der Region Luzern stärkerer Befall, wahrscheinlich auf den Föhn zurück zu führen.
- Es wurden nur wenige Behandlungen mit Blossom Protect und LMA ausgeführt.

KANTON
LUZERN

Marssonina-Blattfallkrankheit

KANTON
LUZERN

Marssonina-Blattfallkrankheit

- Infektionen ab April/Mai
- Idealtemperatur 15° C, noch besser 20°- 25°C
- Hohe Luftfeuchtigkeit
- Unterschiedliche Sortenempfindlichkeit
- Bekämpfung:
  - Lockerer Kronenaufbau
  - Direkt mit Myco-Sin
  - Schorffungizide haben eine gute Nebenwirkung

KANTON
LUZERN

Kelchfäule

- Erreger: **Neonectria ditissima** und **Botrytis cinerea** und weitere
- Sind optisch nicht zu unterscheiden
- Infektion während der Blüte bei feuchtwarmen Wetter
- Botrytis kann mit verschiedenen Fungiziden behandelt werden
- Neonectria ist auch Verursacher von Obstbaumkrebs
- Captanhaltige Produkte haben eine Nebenwirkung auf Neonectria
- Unterschiedliche Sortenanfälligkeit

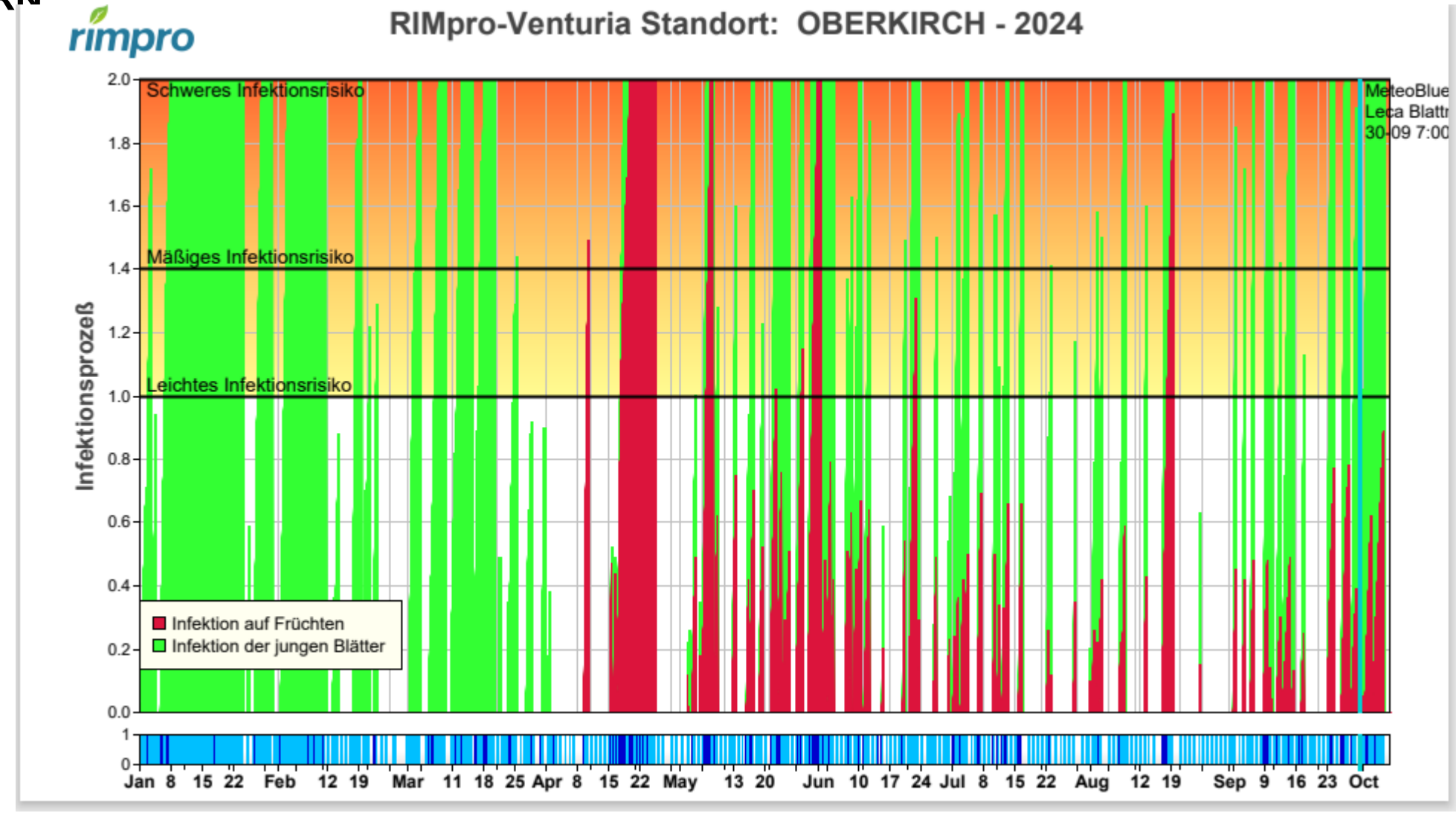
KANTON
LUZERN

Schorfjahr 2024

KANTON
LUZERN

Wie kam es 2024 zu solchen Bildern?

KANTON LUZERN



KANTON
LUZERN

Schorfinfektionen Oberkirch

01. 03. 2024 -15. 06. 2024

- 18 Tage mit schweren Infektionen
- 29 Tage mit leichten bis mittleren Infektionen
- Insgesamt **47** Infektionstage
- Vorjahr 2022 war an vielen Standorten ein Problemjahr

01. 03. 2022 – 15. 06. 2022

- 19 Tage mit schweren Infektion
- 10 Tage mit leichten bis mittleren Infektionen
- Insgesamt **29** Infektionstage
- Vorjahr 2021 war nicht ein problematisches Jahr

KANTON
LUZERN

Was ist passiert?

- Grosses Potential an Ascosporen auf Grund des schwierigen Jahres 2023
- Milder Winter 2024; frühreife Ascosporen beim Austrieb des Kernobstes
- Sehr niederschlagsreicher Frühling mit grossen Regenmengen und vielen Schorfinfektionen
- Schwierige Befahrbarkeit der Kulturen
- Abwaschen des PSM Belages durch Starkniederschläge
- Fehler in der Wahl der richtigen PSM?

KANTON
LUZERN

Mögliche Fehler in der Praxis

- Zu später Start mit der Schorfbekämpfung (Forsythienblüte?)
- Zu lange Intervalle (vorbeugend 4-5 Tage im April)
- Zu viel Regen in kurzer Zeit
- Zu tiefe Dosierung/zu geringe Wassermenge
- Schlecht eingestellte Geräte/Düsen/Luftunterstützung
- Produktwahl

KANTON
LUZERN

Produkte und ihre Eigenschaften

KANTON
LUZERN

Kupfer

- Gute Wirkung auch bei tiefen Temperaturen
- Je nach Formulierung mehr oder weniger regenfest
- Sehr gute Schorfwirkung
- Max. 1.5 kg Reinkupfer/Jahr (Gehalt zwischen 30 – 50%)
- Bedingt mischbar
- Kontaktfungizid mit leicht kurativer Wirkung

KANTON
LUZERN

Dodine (Syllit)

- Kurativ wirkendes Fungizid (1-2 Tage)
- Gute Wirkung bei tiefen Temperaturen
- Sehr gute Schorfwirkung im Frühling
- Max. 2 Anwendungen/Jahr
- Kann nach der Blüte Fruchtberostung fördern

KANTON
LUZERN

Captan/Folpet

- Gute Schorfwirkung
- Regenfest bis 30mm
- Breites Temperaturfenster
- Kontaktfungizid
- Einsatz solo oder als Mischpartner
- Max. 10 Anwendungen/Jahr

KANTON
LUZERN

Dithianon (Delan WG)

- Sehr gute Regenfestigkeit (40 – 50mm)
- Sehr gute Schorfwirkung auch bei tiefen Temperaturen
- Bedingt mischbar
- Kontaktfungizid mit kurzer kurativer Wirkung (1 Tag)
- Einsatz bis 30. Juni erlaubt

KANTON
LUZERN

Wirkstoffgruppe Anilinopyrimidine

- Sehr gute Wirkung bei tiefen Temperaturen
- Mässig regenfest
- Nur in Mischung mit Kontaktfungiziden
- Systemisch wirkend, 2 -3 Tage kurativ
- Max. 3 Anwendungen/Jahr bis Ende Blüte

KANTON
LUZERN

Wirkstoffgruppe Strobilurine

- Gute Wirkung bei wärmeren Temperaturen (ab 15°C)
- Systemische Wirkung, kurativ 3 – 4 Tage
- Gute Regenfestigkeit
- Max. 4 Behandlungen/Jahr
- Obligatorischer Mischpartner

KANTON
LUZERN

Schwefelkalk (Curatio)

- Biotauglich
- Sehr gute Wirkung im nassen Laub
- Ist kurzfristig kurativ (300 Gradstunden, ca. 1 Tag bei 13°C)
- Kann bei höheren Temperaturen Phytotox verursachen
- Stark korrosiv, Geräte sofort reinigen

KANTON
LUZERN

Kaliumhydrogencarbonat (Armicarb), Schachtelhalmextract + Schwefelsaure Tonerde (Myco-Sin), *Aureobasidium pullulans* (Blossom Protect)

- Biotaugliche Produkte
- Keine kurative Wirkung
- Eher schlechte Regenbeständigkeit
- Teilwirkung gegen Schorf
- Keine relevanten Rückstände
- Z.T. kurze Wartefristen

KANTON
LUZERN

Schlussfolgerungen

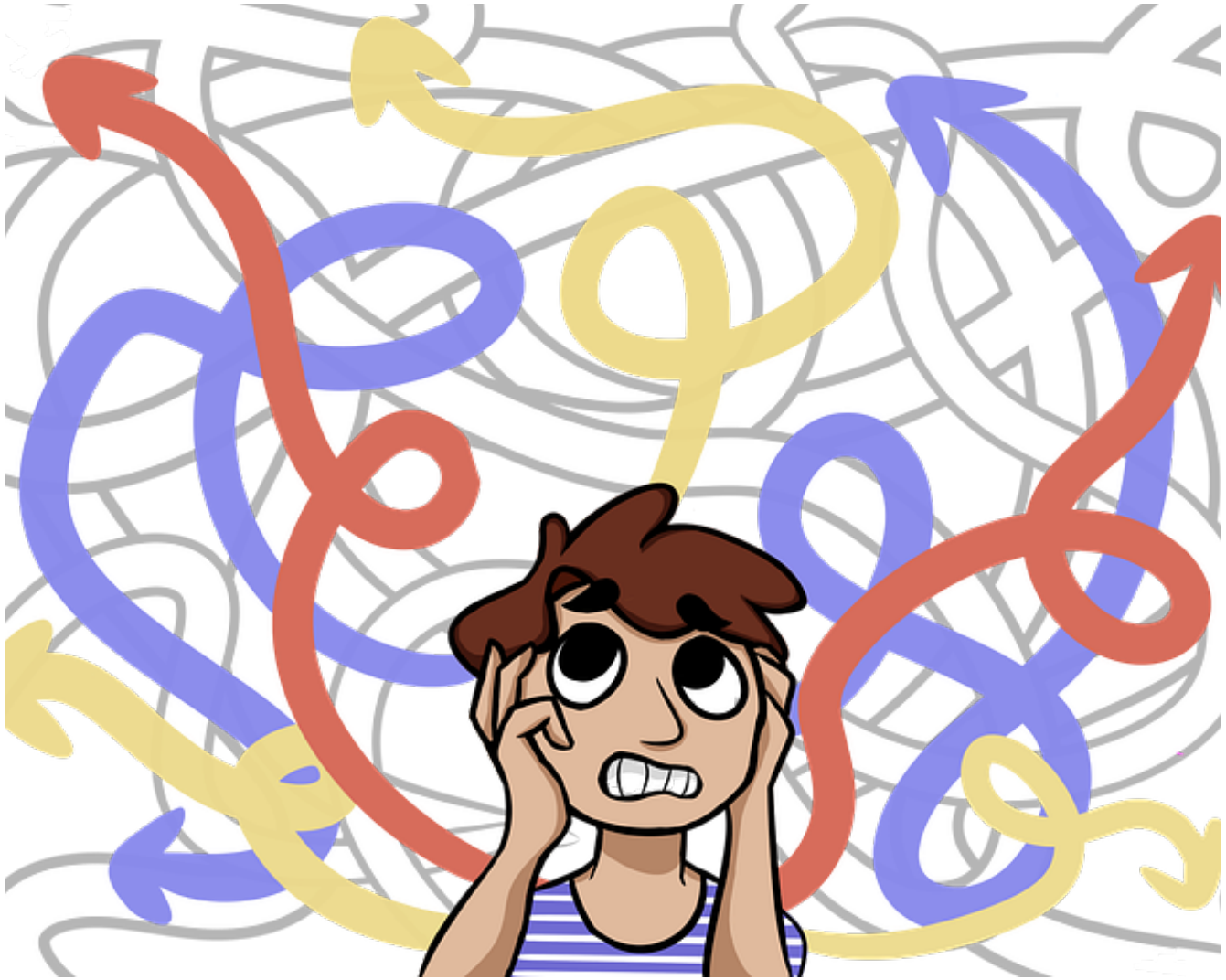
- Gute Wartung und Einstellung der PSM – Geräte
- Richtiges Produkt wählen (Temperatur, Vegetationsstadium, Mischpartner)
- Baumvolumen berechnen und Brühmenge richtig bestimmen
- Schorfprognosemodelle beachten (Agrometeo, Rimpro)
- Kurative Möglichkeiten nicht ausreizen
- **Intensive Behandlung im Frühling ist eine Investition in die Sekundärphase**

KANTON
LUZERN

Beratungsangebot

Bei Fragen können Sie sich gerne melden, wir versuchen bei Bedarf, ihre Probleme zu analysieren und Lösungen zu finden.

BBZN Hohenrain
Adrian Seeholzer
041 228 30 81
adrian.seeholzer@sluz.ch



KANTON
LUZERN

Obstbau-Newsletter

- Erscheint während der Saison jede Woche
- +/- 30 Ausgaben pro Jahr
- Aktuell, kompetent, informativ
- Kosten: Fr. 80.- pro Jahr

-> Probeabo möglich, bei Interesse melden Sie sich

-> Infoletter abonnieren

KANTON
LUZERN

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Bild: Kath.ch

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Patrone des Bauernstandes

Von Wolfgang Sauber - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,
https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10940195

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Patrone des Bauernstandes

Holzschnitzerei Wlach

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Apfel

© Smileus/Depositphotos

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Dorothea

Hans Baldung Grien, Das Blumenwunder der hl. Dorothea (Ausschnitt), 1516, Nationalgalerie, Prag

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

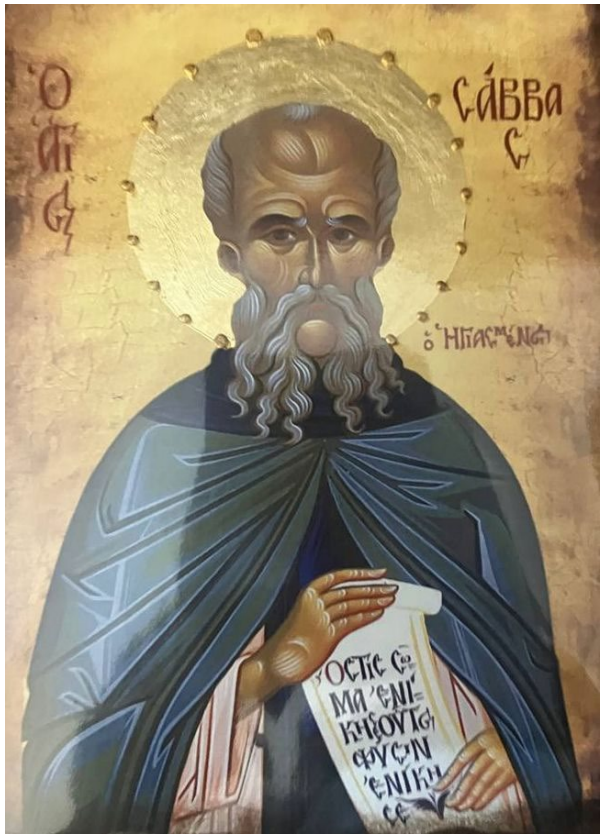
Birne

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Sabas von Mar Saba



Bilder: www.heiligenlexikon.de

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Biene

Bild: www.bienen.ch

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Ambrosius von Mailand

Bilder: www.heiligenlexikon.de

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Traube

www.migusto.migros.ch

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Urban von Langres / Urban I.

Bild: www.bistummainz.de

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Kirsche

Bild: obst.de

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Magdalena Albrici

Bild: https://de.vecteezy.com

Bild: www.heiligenlexikon.de

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Achahildis von Wendelstein

Bilder: www.heiligenlexikon.de

Kloster Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Der Reichsapfel als Höhepunkt aller Früchte

Bild: www.ardalpha.de

Ein humoristischer Spaziergang durch den Obsthimmel der Heiligen

Danke!

LEHNER Obstbau Baumschulen

LEHNER Obstbau Baumschulen

LEHNER Obstbau Baumschulen

Wieso etwas ändern UND was?

- **Arbeitskräfte**
- **Übrige Produktionskosten**
- **Produktionsrisiken**
- **Sortenwahl und Schädlingsmanagement**
- **Nachhaltige und umweltfreundliche Produktion**

Erfolgsfaktoren im Kirschenanbau

LEHNER Obstbau Baumschulen

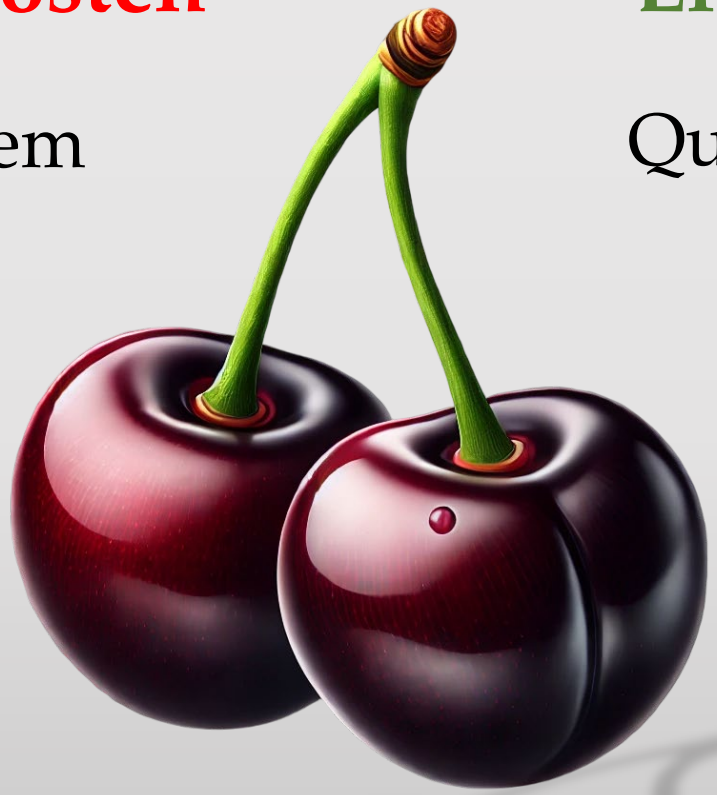
Produktionskosten

System

Schnitt

Erntekosten

Düngung



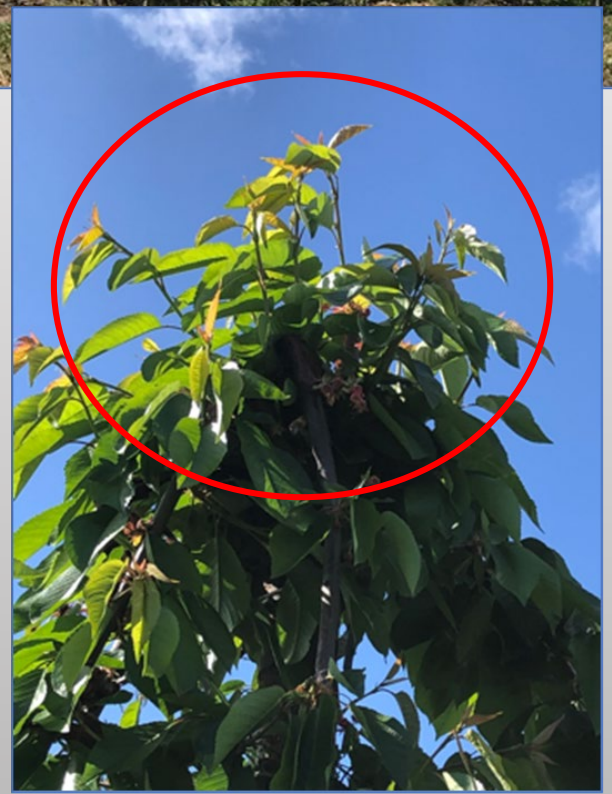
Ertrag

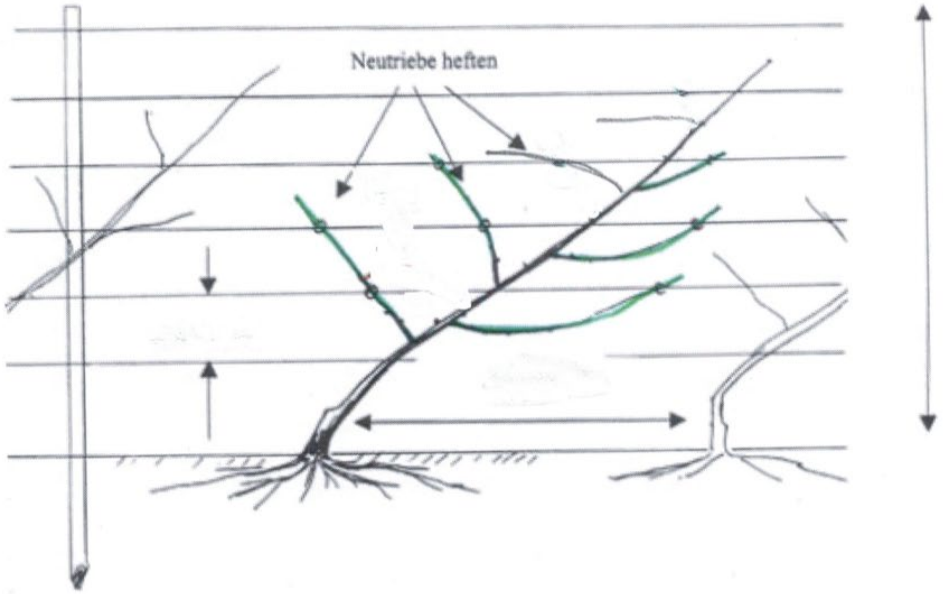
Qualität

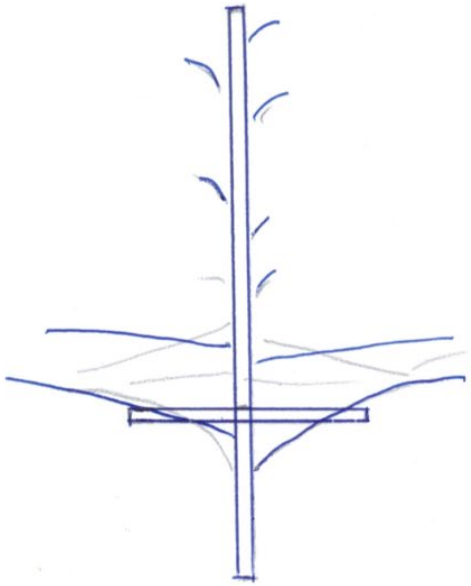
Menge

Sortenwahl

System-Wechsel?







Lehner-System

- Abgeändertes Drapeau-system
- Pflanzdistanz: 3.8-4m x 2m
- Firsthöhe Dach: 4.2m → Baumhöhe bis 3.7m
- Schrägpflanzung von 45°
- Mit Joch (2 Drähte zur Astfixierung) auf 90cm
- 1jr. Bäume oder Knipbäume
- Evtl. Kerben
- Viel Formier- und Bindearbeiten

LEHNER Obstbau Baumschulen

Schnitt

- «Simpler» Schnitt
- Maschineller Vorschnitt im Spätsommer
- Einjährige lange Äste die vertikal nach oben wachsen entfernen
- Zwei verschiedene Schnittarten
- Evtl. Nach der Blüte noch Nachschneiden

Düngung und Pflanzenschutz

- Pflanzenschutz: immer weniger Wirkstoffe → Netze und Folie helfen

- Düngung:
- organisch → Kompost & Hühnermist
- mineralisch → Ergänzung zum organischen Düngen
- Fertigation und Blattdüngung → der letzte Kick zur Grösse, Festigkeit und Fruchtansatzförderung

Ernte (Erntekosten)

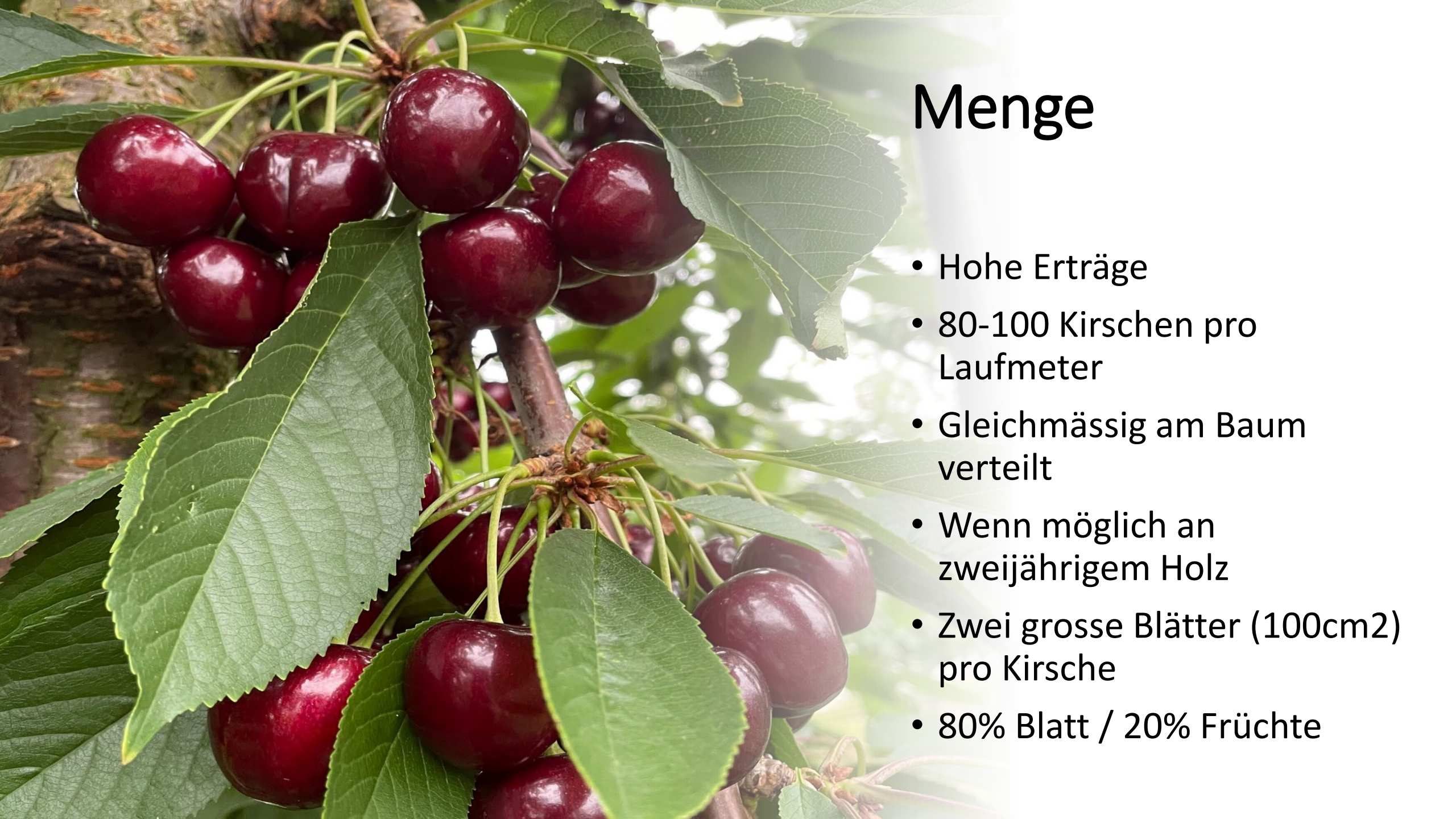
- Höchster Kostenanteil im Anbau
- Gute Instruktion/Genaue Anweisungen
- Ständige Kontrolle
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
- Kleine Laufwege

LEHNER Obstbau Baumschulen

Qualität

- Steigender Qualitätsstandard
- Hohe Zuckerwerte
- Grüne Stiele
- Hohe Festigkeit der Früchte
- 28+ Kirschen
- Lange Haltbarkeit

→ Sortenerneuerung: Kordia und härter!



Menge

- Hohe Erträge
- 80-100 Kirschen pro Laufmeter
- Gleichmässig am Baum verteilt
- Wenn möglich an zweijährigem Holz
- Zwei grosse Blätter (100cm2) pro Kirsche
- 80% Blatt / 20% Früchte

Sortenwahl

- Festigkeit, Grösse und Erntezeitpunkt
- Lange, grüne Stiele
- Gute Haltbarkeit
- Robustheiten/Resistenzen
- Reifezeitpunkt

→ neue Sorten bieten grosses Potenzial!

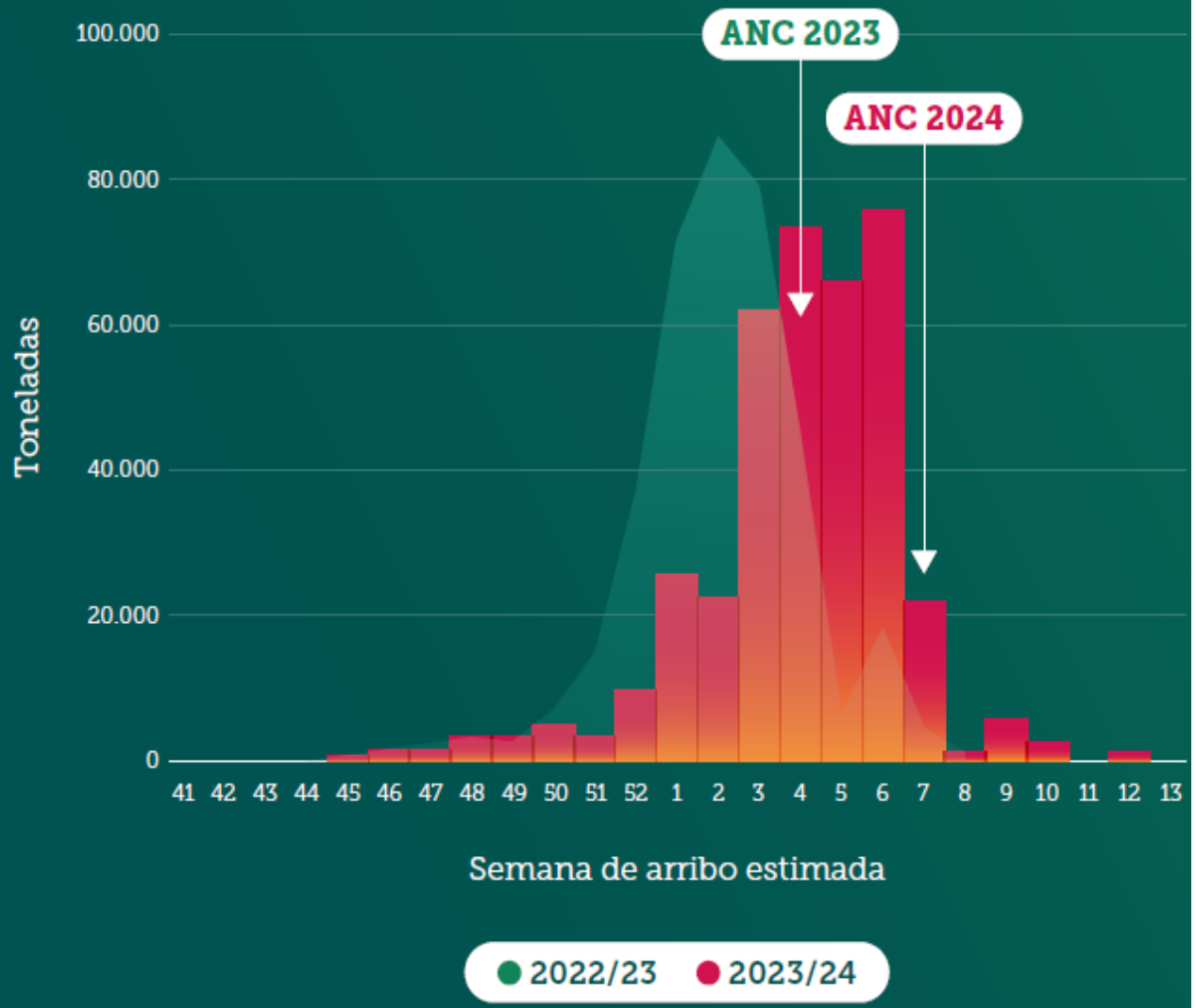
Prim 3.1

- Früh, Burlat + 1 Woche
- Langer grüner Stiel
- Grossfrüchtig 30+
- Mittelfrühe Blüte
- Herzförmig, stumpfe Spitze
- Gute Festigkeit
- Sehr produktiv

Kirschenanbau in Chile

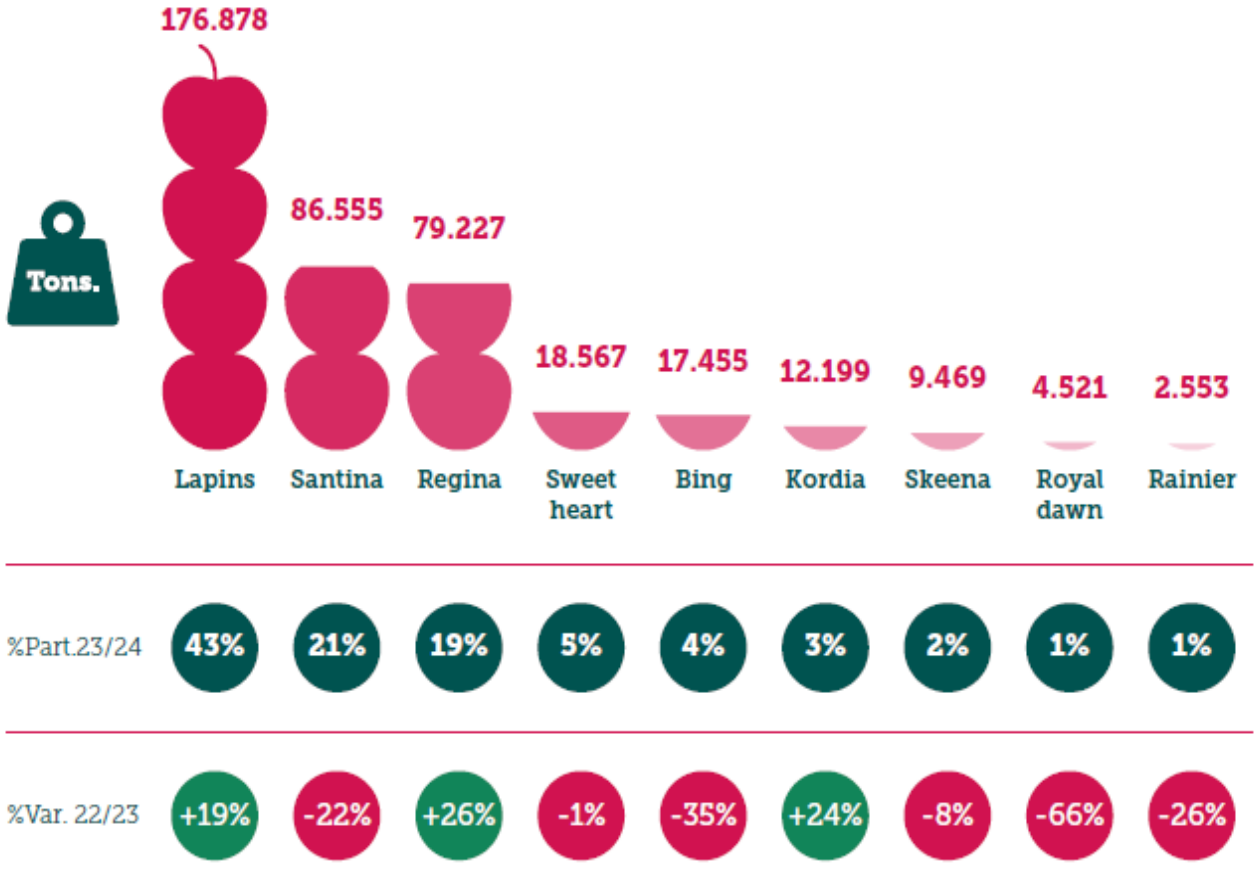
- Über 70’000ha
- Alleine in den Jahren 2019,2020 und 2021 über 35’000ha gepflanzt
- Frühe Kirschen mit dem Flugzeug, danach auf dem Schiff
- 90% des Exports geht nach China, Südkorea und Japan
- Schlechtere Qualität bleibt im Land
- Pflücker aus Bolivien, Venezuela und Chile
- Gut bezahlte Arbeit

CEREZAS CHILENAS EN CHINA



FUENTE: **Expordata/Frutas de Chile, Decofrut.**

PRINCIPALES VARIEDADES EXPORTADAS



FUENTE: **Expordata/Frutas de Chile, Decofrut.**

EXPORTACIONES

Tons.

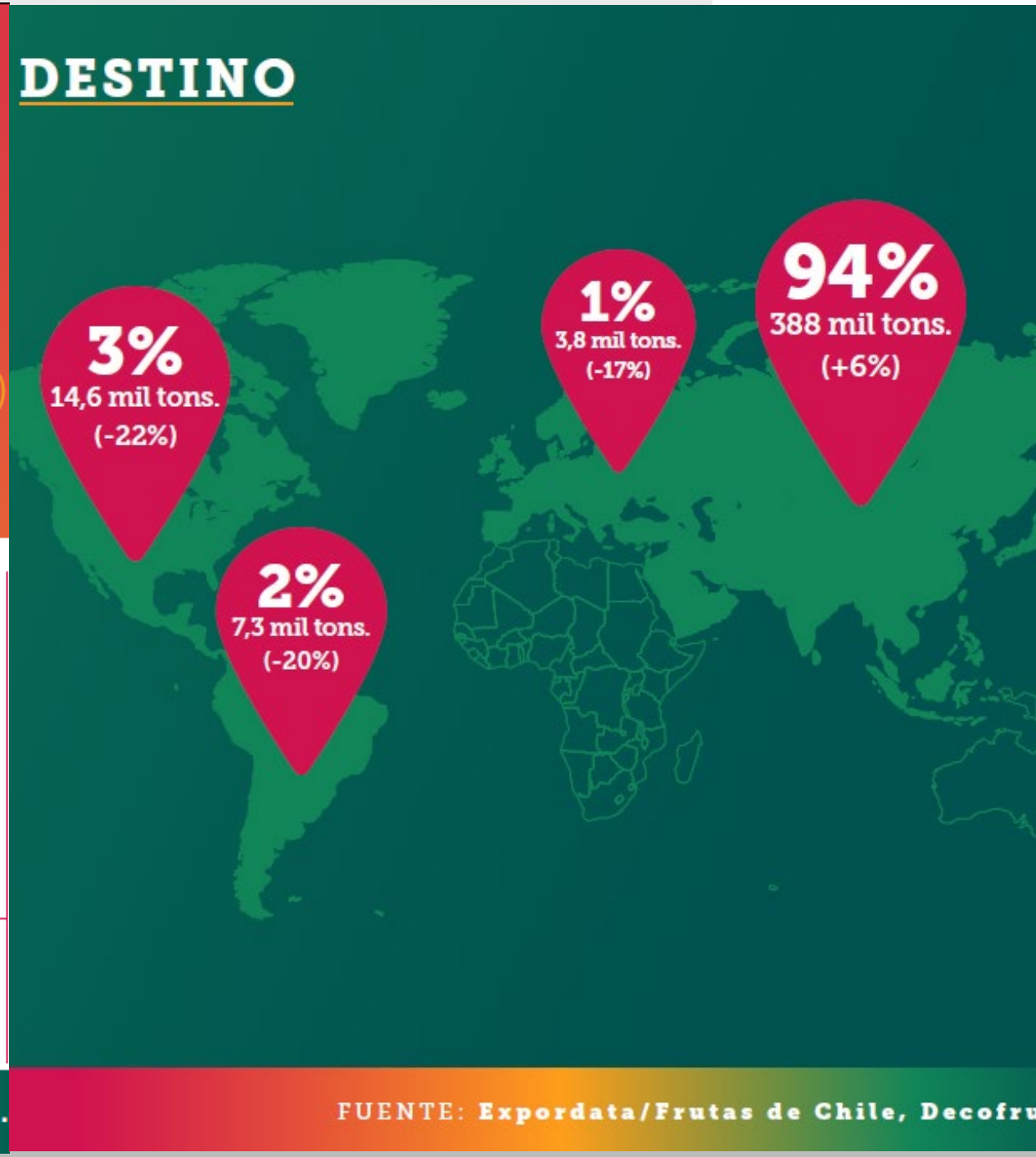
2023/24	2022/23
413.979	415.243
(82,8 mill. cj. eq. 5kg.)	(83 mill. cj. eq. 5kg.)

TIPO DE ENVÍO

	Aéreo	Marítimo	Terrestre
%Part.	6%	93%	1%
%Var.	-1%	0%	-4%

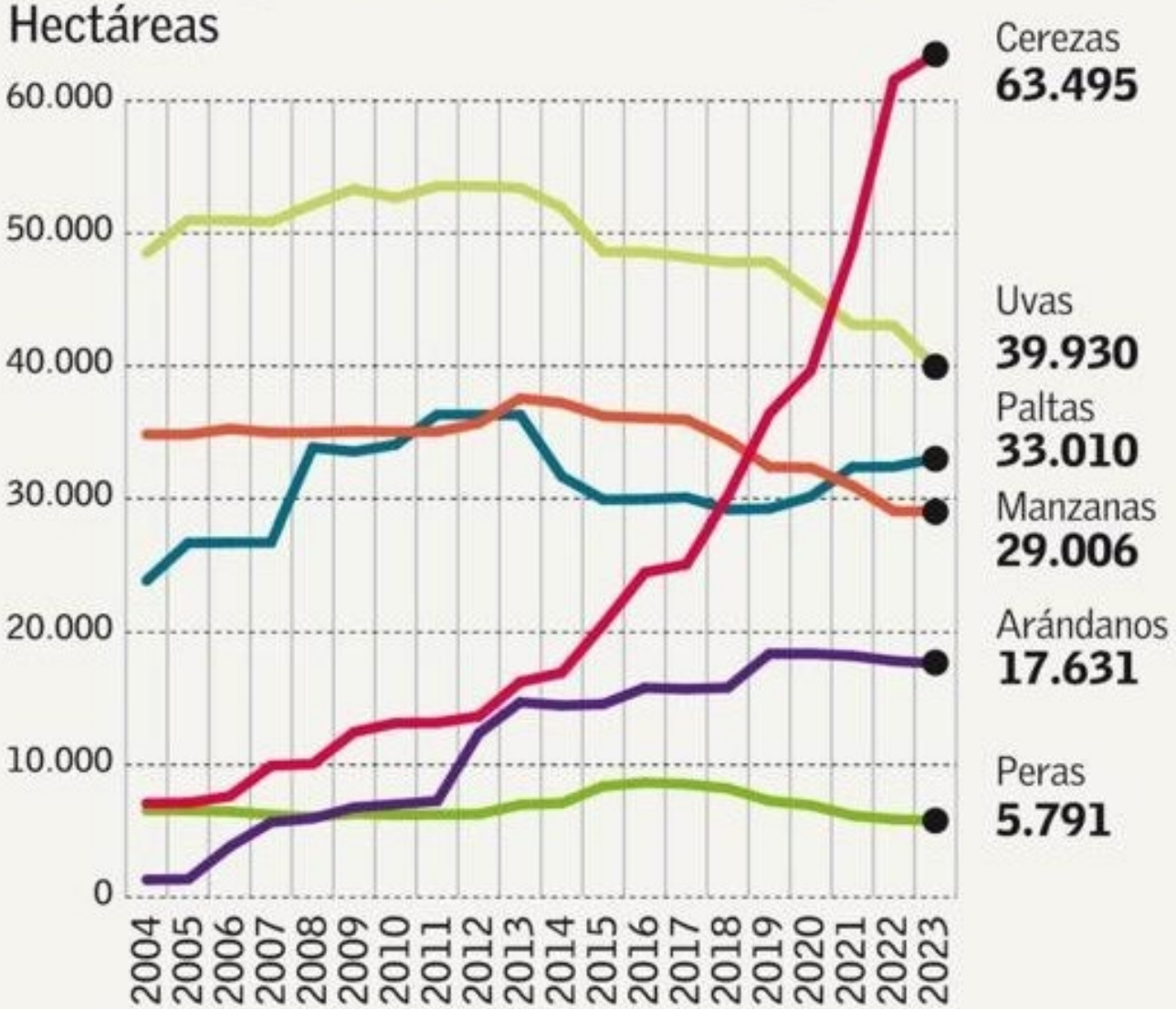
FUENTE: **Expordata/Frutas de Chile, Decofrut.**

DESTINO



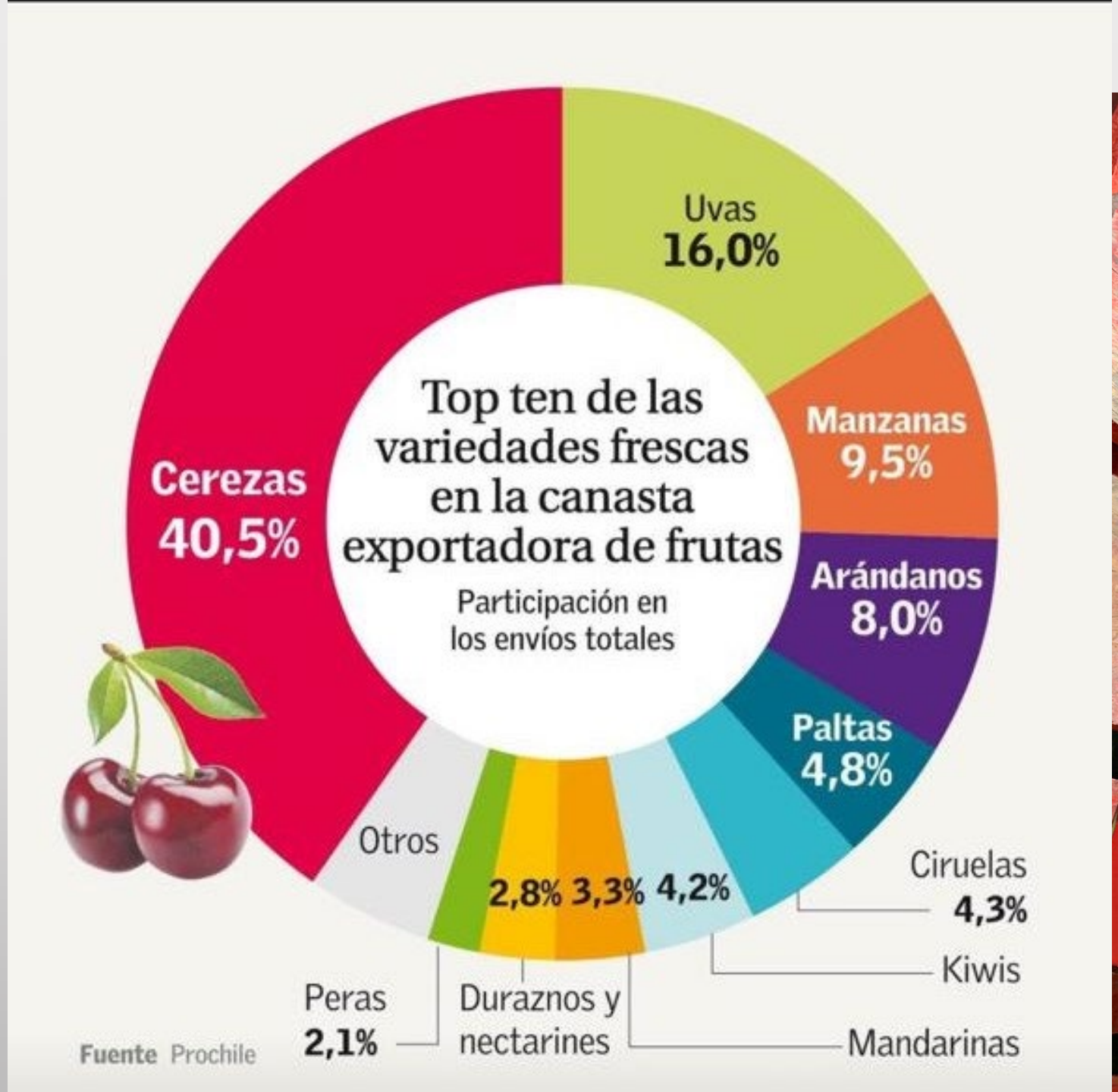
FUENTE: **Expordata/Frutas de Chile, Decofru**

Evolución de la superficie cultivada de las principales variedades de exportación



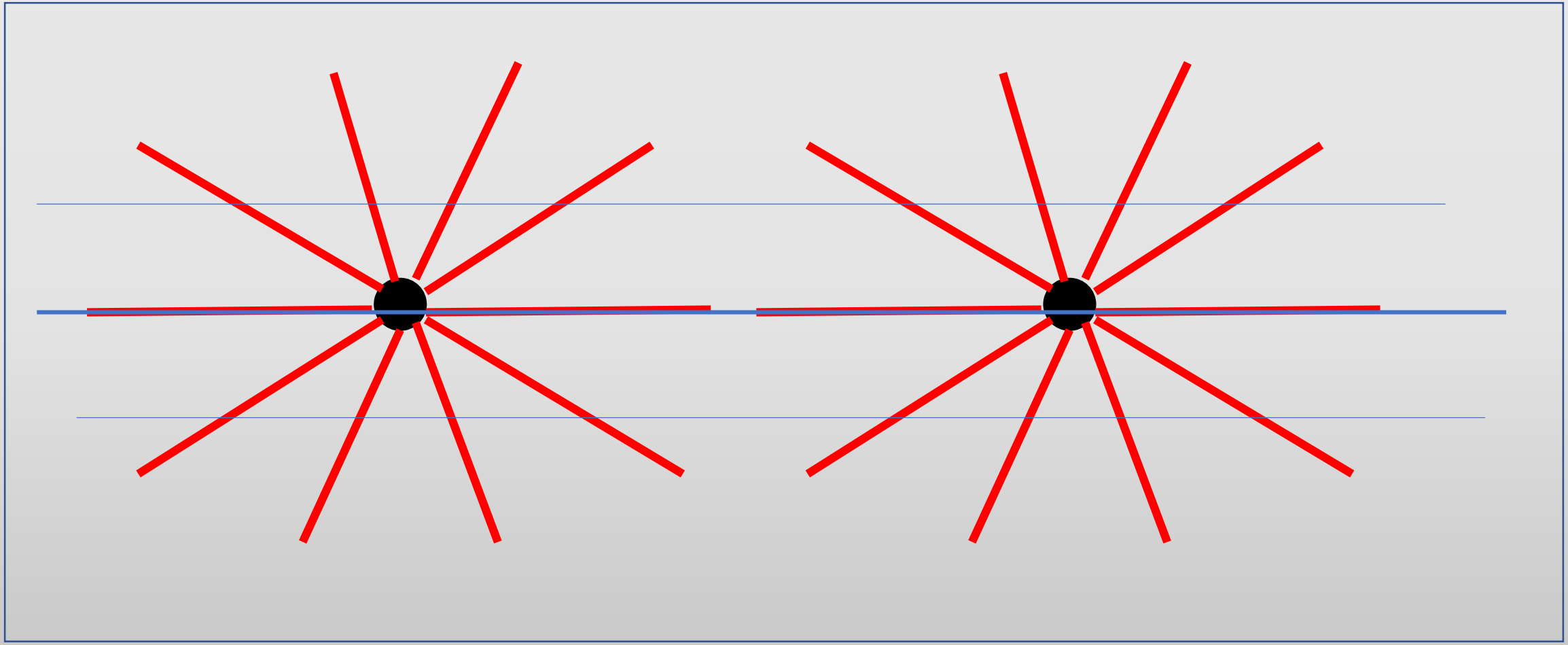
Fuente Odepa

LEHNER Obstbau Baumschulen


Top ten de las variedades frescas en la canasta exportadora de frutas
Participación en los envíos totales
Cerezas 40,5%
Uvas 16,0%
Manzanas 9,5%
Arándanos 8,0%
Paltas 4,8%
Ciruelas 4,3%
Kiwis 4,2%
Mandarinas 3,3%
Duraznos y nectarines 2,8%
Peras 2,1%
Otros
Fuente Prochile

SAN FRANCISCO
PREMIUM FRESH CHERRIES

Head System SRP Parron



LEHNER Obstbau Baumschulen

LEHNER Obstbau Baumschulen

LEHNER Obstbau Baumschulen

LEHNER Obstbau Baumschulen

LEHNER Obstbau Baumschulen

LEHNER Obstbau Baumschulen

Nachernte

- Transport zur Sortierstation
- Hydrocooling
- Annahmekontrolle
- Stiele schneiden
- Sortiermaschine
- Fungizid Behandlung
- Verpacken
- Ab in den Container

SAN FRANCISCO
GARCES FRUIT
CHERRIES / CEREZAS
LAPINS
G
CAT 1
4002211215443 78
CEAMGR
SAN FCO PREMIUM
C0535100
Net Wt/Peso Neto
5 Kg
LOTE 01801
Nº PROCESO 0001168
DATE/FECHA 16/12/21
Grower/Productor/CSG
CSG 178149 PROV TALCA
SDP 000000 COM TALCA
GGN REGION 7
Packed by/Embalado por
CSP 111947 PROV CURICO
SFG MOLINA COM MOLINA
CSE 88466 REGION 7
EXPORTED BY/EXPORTADO POR: SAN FRANCISCO LO GARCES SPA.
PRODUCE OF CHILE / PRODUCTO DE CHILE
CoC:4063061948328
CoC:4063061908520

LEHNER Obstbau Baumschulen

LEHNER Obstbau Baumschulen

Besten Dank für ihre Aufmerksamkeit!

LEHNER Obstbau Baumschulen

Direktvermarktung

Betriebsvorstellung

- Meuter Obstbau Vinelz
- 40 ha LN
- Hofübernahme 2015
- Betriebsleiterfamilie

Obstbau 18 ha

- 12 ha Äpfel
- 4,5ha Kirschen
- 0,6 ha Birnen
- 0,7 ha Zwetschgen
- 0,7 ha Reben
- 0,2 ha Pfirsich/Nektarinen

Direktvermarktung

- Hofladen
- Belieferung Wiederverkäufer
- Self Pick

Ackerbau 22 ha

- 6,5 ha Weizen
- 6,5 ha Körnermais
- 2,7 ha Kartoffeln
- 2 ha Broccoli
- 2 ha Zuckerrüben
- 2 ha BFF Flächen
- 0,5 ha Kürbis

Meuter Obstbau Vinelz ...direkt ab Hof!

Kirschensortieranlage

- Die gesamte Ernte wird auf dem Hof sortiert und verpackt

Kernobstlagerung

- Extern, im Kühllager bis März
- Externes CA Lager in Studen

Unser Hofladen

- Verkaufsfläche 75 m²
- Öffnungszeiten
- Bedient 6 Tage pro Woche
- Organisation
- Kundensegment

Das erwartet die Kunden im Hofladen

- Sortimentsbreite
- Sortimentstiefe
- Eigenprodukte
- Regional & aus kleiner Produktion
- Saisonal

Erfolgsfaktoren

- Frische & Qualität
- Vertrauen, wissen wo’s herkommt
- Beratung
- Kundenkontakt
- Erlebnis (Self Pick)
- Standort, Parkplätze

Lässt sich der Kunde beeinflussen

- Platzierung der Produkte
- Masse verkauft Masse
- Promotionen und Degustationen
- Eigenprodukte als Türöffner
- Konkurrenz zu Agrumen, Tafeltrauben, etc.

Erfolgreiche Kirschen Vermarktung

- Frische, frische, frische, frische,….
- Festigkeit & Aroma
- Farbe
- Sortenwahl
- Verpackung

Chancen & Herausforderungen

Chancen

- Freude & Befriedigung
- Wertschöpfung
- Unabhängigkeit & Sicherheit

Herausforderungen

- Hohe Präsenzzeiten
- Verlust von Unabhängigkeit
- Personal

Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Zentralschweizer Pflanzenschutz- und Obstbautagung 2025

Barbara Kälin, Leiterin Marketing Früchte und Gemüse
Genossenschaft Migros Luzern

10. Januar 2025

MIGROS

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüssung / Vorstellung

2 Relevante Entwicklungsfelder für unsere Zukunft

3 Stossrichtung Supermarkt – Fokus Kunden

4 Frische und Präsentation in den Verkaufsstellen

5 Warengeschäft Früchte & Gemüsen in der GMLU

Othmar Gander

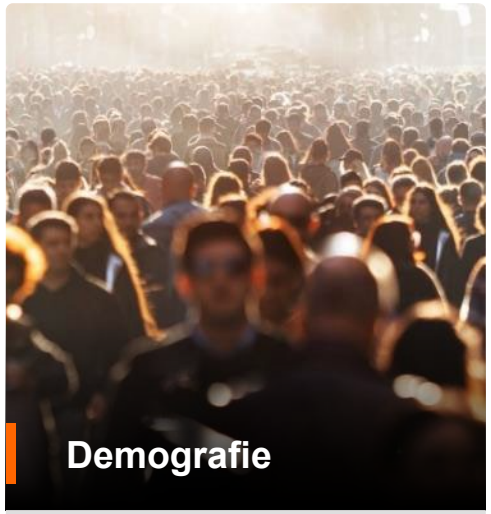
- Produktmanager Früchte
- 24 Jahre Genossenschaft Migros Luzern
- Total 37 Jahre Branchenerfahrung
- Herzblut für die Region und die Produkte

Barbara Kälin

- Leitung Marketing Früchte & Gemüse
- 35 Jahre Migros (GMZH, Migros-Genossenschaftsbund, GMLU)
- Ursprünglich Gartenbau/Landschaftsplanung
- Einsatz für Migros und unsere Kunden

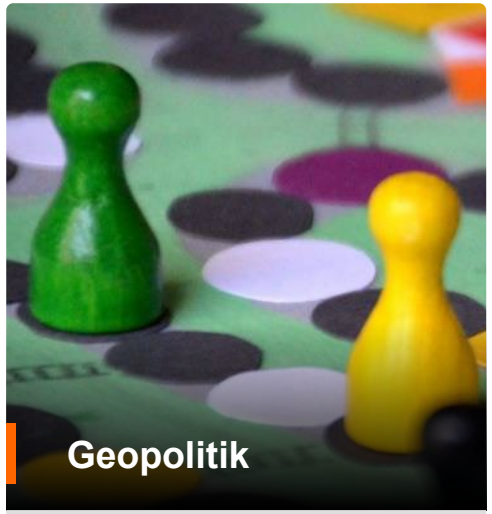
2. Relevante Entwicklungsfelder für unsere Zukunft

Ausblick 2025/2026



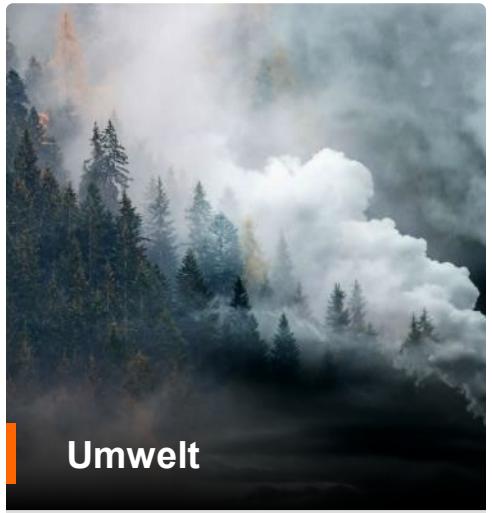
Demografie

- Wachstum über Migration
- Steigendes Durchschnittsalter
- Arbeitskräftemangel
- Generationenwechsel
- Einkommensverteilung
- Kleinhaushalte



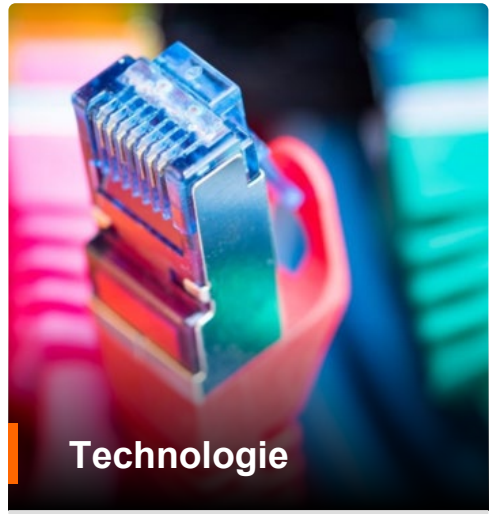
Geopolitik

- Von einer bipolaren zu einer multipolaren Welt
- Militärische Konflikte und Spannungen
- Deglobalisierung bzw. verlangsamte Globalisierung



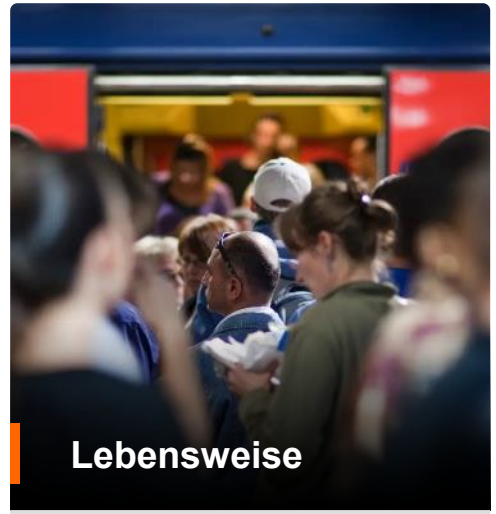
Umwelt

- Klimawandel/Klimakrise
- Risiko negativer Angebotsschocks
- Abkommen/Regulierung
- Dekarbonisierung



Technologie

- Digitalisierung
- Künstliche Intelligenz
- Biotechnologie
- Nanotechnologie



Lebensweise

- Neue Arbeitsformen
- Veränderte Mobilität
- Ballungszentren und urbanes Wohnen
- Wertewandel

Starke Einflüsse auf Kundenbedürfnisse und Wertschöpfungskette

Es ergeben sich diverse **Risiken und Herausforderungen** für die Migros-Gruppe, insbesondere die vielfältigen Kostentreiber entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die damit einhergehende Inflation. Aber es bieten sich auch **zentrale Chancen** wie das anhaltende Bevölkerungswachstum und die steigende Nachfrage nach Produkten zu fairen Preisen.

3. Stossrichtung Supermarkt Migros – Fokus Kunden

Gute Qualität zu attraktiven Preisen:

→ Fokus auf attraktive Preise und relevante Aktionen

Spürbare Belohnung für meine Treue:

→ Weiterentwicklung des Cumulus-Programms

Fokus auf Frische:

→ optimale Frische vom Produzenten bis zum Kunden

Produkte aus der Region:

→ beste Auswahl dank Pflege und Förderung unserer Partnerschaften mit regionalen Produzenten

In jedem Laden, was ich suche:

→ standortindividuelle Sortimente, Distribution (lokale Kundenbedürfnisse)

4. Frische und Präsentation in den Verkaufsstellen

- Konsequente Umsetzung unserer Frischestandards. Täglich bieten wir frische und saisonale Produkte an (u.a. Früchte und Gemüse)
- Regelmässige Frischekontrollen, zusätzliche Warenchecks und Filialrundgänge; Unterstützung durch unseren Fachsupport (Schulung, Begleitung und Weiterentwicklung des Personals).
- Umgang mit den unterschiedlichen Produkten (z.B. keine Schichtung bei Kirschen)
- Emotionale Warenpräsentation, welche unsere Kundschaft begeistert
- Umgang mit Kundschaft bei Fragen wie z.B. Fehlmengen, Herkünfte

5. Warengeschäft Früchte & Gemüse in der Genossenschaft Migros Luzern

Warengeschäft: Aktionsplanung und Planung Saisongeschäft:

→ Abstimmung mit Lagerhaltern und Produzenten, laufender Austausch über Laufzeiten, Verfügbarkeiten, Qualitäten

→ Abnahme auch von Kleinstmengen / Aufteilung der Mengen pro Lieferant in Bezug auf Saisonverlauf mit Schwerpunkt AdR/CH (Import)

→ ERFA und Massnahmen

5. Warengeschäft Früchte & Gemüse in der Genossenschaft Migros Luzern

Kommunikation:

→ Aktionen im Migros Magazin, online Kommunikation, Migros App

→ zusätzliche Wochenendaktionen zur Marktentlastung / Verminderung Food Waste

→ Beiträge über Produzenten und/oder Produkte im Migros Magazin

→ Degustationen zusammen mit AdR-Produzenten z.B. in KW04.2025 mit Kanzi und Greenstar Äpfeln

→ Aus der Region für die Region Kampagnen – AdR ist national in der Strategie der Migros verankert, in GMLU starker Pfeiler

5. Warengeschäft Früchte & Gemüse in der Genossenschaft Migros Luzern

Frischequalität – vom Produzenten bis zum Konsumenten:

→ Kommunikation zwischen Produzenten und Migros Luzern zentral: Möglichkeiten Anbau, Sorten, Qualitäten, Erträge etc. – «richtige Lieferanten mit den richtigen Produkten»

→ Partnerschaftlicher Umgang und Zusammenarbeit mit allen Handelsstufen

→ Warenannahme: Qualitätskontrollen

→ Filialen: Frischekontrollen / Bewirtschaftung

→ Kunden / Konsumenten: erst wenn die Kundschaft die Produkte konsumiert hat, fällt der Entscheid, ob sie das Produkt wieder in der Migros einkauft oder nicht

Herzlichen Dank für …

… Ihre Aufmerksamkeit
… Ihre Unterstützung
… Ihr Engagement
… und die gute Zusammenarbeit

MIGROS